

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Wintersemester 2017/18:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 15. - 20.9.2017

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 29.9. - 10.10.2017

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

RAIMUND JOHANN FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur

griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

MICHAEL JOHANNES NEIDHART

Einführung in die griechische Metrik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1212,Neidhart

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Die rhythmische Gestalt eines antiken Gedichtes ist ein wesentlicher Teil der poetischen Schöpfung: Daher ist die metrische Analyse dieser Gestalt wesentliche Voraussetzung für eine angemessene Interpretation jeder (antiken) Dichtung. Im Rahmen dieser Übung soll in das komplexe Forschungsthema der griechischen Metrik eingeführt werden. Dabei werden nach einem kurzen Überblick über die linguistischen und historischen Hintergründe alle wichtigen stichischen und strophischen Metren vorgestellt. Am Ende soll von hier aus noch ein Blick auf die metrischen Kunstwerke der Chorlyrik geworfen werden, die weit weniger kompliziert sind als es zunächst erscheinen mag.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind lediglich Grundkenntnisse in und Freude an der altgriechischen Sprache. Insbesondere Studienanfänger und Latinisten sind herzlich eingeladen!

Arbeitsform: Übung

Literatur: - Sicking, Christiaan M.J., Griechische Verslehre, München 1993.

- Snell, Bruno, Griechische Metrik, Göttingen 1982.

- West, Martin Litchfield, Greek Metre, Oxford 1982.

- Wilamowitz-Moellendorf, Ulrich von, Griechische Verskunst, Berlin 1921.

Belegnummer: 14506

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die griechische Paläographie und Kodikologie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Lamberz

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance und soll am Beispiel einiger zentraler Autoren eine Vorstellung von den Grundlagen der Überlieferung antiker Literatur vermitteln. Dabei ist die fruchtbare Verknüpfung von Paläographie und Kodikologie als „Archäologie“ des Buches mit Bildungs-, Bibliotheks- und Philologiegeschichte und ihre Anbindung an die philologisch-textkritische Methode für den Philologen von besonderer Bedeutung. Zur Veranschaulichung und praktischen Übung dient die Lektüre ausgewählter Handschriften, die für die Schriftentwicklung der jeweiligen Epoche repräsentativ sind. Die Beispiele sind der platonischen und aristotelischen Textüberlieferung entnommen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of

Greek and Latin Literature, Oxford 31991; H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. I: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994 / 2003; Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011; E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14507

P 1 Grundlagen der Griechischen Philologie I

P 1.2 Griechische Literaturgeschichte I

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13098

P 1.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherchen

DR. PETER ISÉPY

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Isépy

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn Dr. Peter Isépy (Gräzistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14508

P 3 Narrative Formen I

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

PROF. DR. CLAAS LATTMANN

Vorlesung Narrative Formen I: Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Lattmann

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

Homer gilt als der „erste Dichter des Abendlandes“. Mit den Großen *Ilias* und *Odyssee* beginnt nicht nur die Geschichte der europäischen Literatur, sondern diese inhaltlich komplexen und erzählerisch kunstfertigen Dichtungen zu Stoffen aus dem troianischen Sagenkreis stellen zugleich ihren ersten Höhepunkt dar. Die Bedeutung dieser beiden Epen nicht nur für die griechische Dichtung, sondern für die gesamte Literatur seit der Antike lässt sich kaum überschätzen.

Die Vorlesung erschließt überblickshaft Inhalt und Aufbau von *Ilias* und *Odyssee*; legt anhand ausgewählter Textpassagen ihre sprachliche Gestaltung, die dichterischen Techniken und die Art und Weise der Sinnerzeugung offen; präsentiert am einzelnen Beispiel relevante Paradigmen der Forschung; und geht abschließend kurz auf die Rezeption der Werke in Antike und Moderne ein. Im Mittelpunkt steht als Leitmotiv das Agonale, das wir als zentralen Bestandteil der Vorstellungs- und Wertewelt Homers (und möglicherweise des antiken Griechenlands überhaupt) in seinen verschiedenen Ausprägungen durch das Werk hindurch verfolgen werden: Schließlich zeichnet den homerischen Helden im Allgemeinen aus, „immer der Beste sein und alle überragen“ zu wollen.

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt. Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein Proseminar zum 23.

Gesang der *Ilias* angeboten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, 2 Bde., Stuttgart 1998–2000.

P. Von der Mühl (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, 3. Aufl., Stuttgart 1962.

Kommentare:

J. Latacz, A. Bierl (Hrsg.): *Homers Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] 2000–.

G. S. Kirk (Hrsg.): *The Iliad: A Commentary*, 6 Bde., Cambridge 1985–1993.

A. Heubeck [et al.]: *A Commentary on Homer's Odyssey*, 3 Bde., Oxford 1988–1992.

Einführung:

J. Latacz: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, 3. Aufl., Düsseldorf / Zürich 1997.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14509

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

PROF. DR. CLAAS LATTMANN

Seminar Narrative Formen I: Epos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Lattmann

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Seminar Narrative Formen I: Homerisches Epos

Das Proseminar ergänzt die Vorlesung „Homerisches Epos“. Es hat den Zweck, die Sprache und dichterische Technik Homers intensiv durch die eigene Lektüre des griechischen Originaltextes kennenzulernen. Hierzu werden wir gemeinsam den 23. Gesang der *Ilias* lesen. In ihm werden die Bestattung des Patroklos und die sich anschließenden Leichenspiele erzählt. Diese sportlichen Wettkämpfe dienen nicht nur als narrativer Spiegel der kriegerischen Auseinandersetzung im Rest des Epos, sondern bereiten auch dessen versöhnlichen Abschluss vor. Insgesamt werden wir damit unsere Sprach- und Interpretationsfertigkeiten üben und die Komposition der *Ilias* besser verstehen lernen. Zugleich werden wir einen direkten Einblick in eine zentrale Form des Agonalen im antiken Griechenland erhalten, den Sport.

Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich. Bereiten Sie zur ersten Sitzung bitte die Verse 1–34 auf Griechisch vor.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, Bd. 2: *Rhapsodiae XIII–XIV*, Stuttgart 2000.

Kommentar:

N. Richardson: *The Iliad: A Commentary. Volume VI: books 21–24*, Cambridge 1993.

Einführung in die homerische Sprache:

J. Latacz (Hrsg.): *Homers Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), Prolegomena, 3. Aufl., Berlin / New York 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14510

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Mo 8-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Prapa

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14511

P 7 Diskursive Formen I

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Aischylos, Perser

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14512

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Hose

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14513

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

MICHAEL JOHANNES NEIDHART

Griechische Stilübungen I

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Neidhart

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Eine der philologischen Kernkompetenzen der wissenschaftlich arbeitenden Gräzistik ist die profunde Kenntnis der Grammatik, Lexik und Stilistik des Altgriechischen, die durch intensive Lektüre, Analyse und Imitation der antiken Autoren erreicht wird.

In diesem Kurs soll die eigenständige Arbeit an der eigenen griechischen Sprachkompetenz eingeübt werden. Dazu wollen wir uns – neben exemplarischer Stillektüre aus den Rednern und Platon – intensiv mit der griechischen Syntax auseinandersetzen und die erworbenen Kenntnisse durch stetige praktische Übungen

vertiefen.

Arbeitsform: Übung

Literatur: - Bornemann, Eduard und Ernst Risch, /Griechische Grammatik/, Frankfurt a.M. 1978.

- Kühner, Raphael und Bernd Gerth, /Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache/. Zweiter Teil: Satzlehre, Darmstadt 2015 (Reprographischer Nachdruck der dritten Auflage Hannover 1898–1904, mit einem Vorwort zur Sonderausgabe von Martin Hose und Willam M. Calder III., /Index Locorum zu Kühner-Gerth/).
- Denniston, John Dewar, /The Greek Particles/. Second Edition Revised by K. J. Dover, Oxford 1966.
- Kühn, Joseph-Hans und Otto Schönberger, /Griechische Phraseologie/, Heidelberg 1956.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14514

P 9 Fachdidaktik I

P 9.1 Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürepräsenz des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14515

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,Hose

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13062

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mo 18-21 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109,Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14518

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

Aus WP 2.1 und 2.2 ist jeweils ein Teilmodul auszuwählen.

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Porträts des Sokrates

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341,Peri

Thema: Porträts des Sokrates

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Porträts des Sokrates

O sancte Socrates, ora pro nobis: mit diesem berühmten Ausruf, der wie ein christliches Gebet anmutet, wendet sich Erasmus von Rotterdam an den heidnischen Philosophen Sokrates. Als unverdrossener Fragensteller und als Märtyrer des freien Denkens erhebt sich Sokrates über alle religiösen Divergenzen und alle parteiischen Ideologien.

Im Lektürekurs sollen ausgewählte Passagen aus Platon (hauptsächlich *Apologie* und *Phaidon*), Xenophon (*Memorabilien*) und Diogenes Laertios – dazu, am Rande, Aristophanes' *Wolken* – gelesen werden. Auf dieser Grundlage wollen wir Aspekte der Persönlichkeit und des Lebens dieses mutigen Denkers gemeinsam rekonstruieren, seinen Gebrauch des ironischen Frageverfahrens analysieren und sein Verhältnis zur athenischen Demokratie problematisieren. Eine Kopiervorlage der Materialien (Texte und Bibliographie) wird vor Beginn des Semesters in

der Bibliothek für Klassische Philologie zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017

Belegnummer: 13099

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Thukydides, Buch 6

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Peri

Thema: Thukydides, Buch 6

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Thukydides, Buch 6

Der athenische Feldzug nach Sizilien: der Eifer der Vorbereitungen, dann plötzlich der Hermenskandal, das Gespenst der Tyrannis, die Flucht des Alkibiades nach Sparta. Die Lektüre dieses Buches soll uns ermöglichen, einen Blick auf die politischen Spannungen der Jahre 415-413 v. Chr. zu werfen (eine Wende in der Geschichte Athens) und zugleich die dichte, nuancenreiche Sprache des Thukydides sowie die Methoden seiner historischen Diagnose kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Paragraphen 1 und 2 vor.

Grundlegende Literatur:

Thucydidis Historiae, iterum recognovit brevis adnotatione critica instruxit H.S. Jones, apparatus criticum correxit et auxit J.E. Powell, II, Oxford 1942.

J. Classen, *Thukydides*, bearbeitet von J. Steup, VI, Berlin 19634.

A.W. Gomme – A. Andrews – K.J. Dover, *A Historical Commentary on Thucydides*, IV, Oxford 1970.

S. Hornblower, *A Commentary on Thucydides*, III, Oxford 2008.

O. Luschkat, *Thukydides der Historiker*, Stuttgart 1971.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13100

DR. OLIVER SCHELSKE

Autorenlektüre Prosa: Herodot und seine Zeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Schelske

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Schelske): Herodot und seine Zeit

Ziel des Lektürekurses ist es, Herodots 'Historien' in größeren Partien gemeinsam zu lesen. Sowohl Herodots Sprache als auch inhaltliche Gesichtspunkte sollen dabei Berücksichtigung finden. Welche Erwartungen hatte ein zeitgenössisches Publikum des 5. Jh. v. Chr. an einen Text wie die 'Historien'? Wie ist der Text gegliedert? Was macht einen herodoteischen 'Logos' aus? Und welche 'historischen Kräfte' sieht Herodot als in der Geschichte wirksam an? Diese und weitere Gesichtspunkte sollen im Zentrum der Lektüre stehen.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung des wöchentlichen Textpensums, die Übernahme eines Referats ist möglich. Ein Überblick über die Forschungsliteratur wird in der ersten Sitzung gegeben.

Zur Vorbereitung sei empfohlen: R. Bichler/R. Rollinger, Herodot. Hildesheim: Olms, 2011³.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13101

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Protagoras

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Prapa

Thema: Platon, Protagoras

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Platon, Protagoras

In diesem Semester wollen wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Πρωταγόρας* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der Leitfrage des Dialogs, ob die Tugend/Vortrefflichkeit (*aretē*) lehrbar sei, Grundzüge der platonischen Ethik, wie die Frage nach dem richtigen Handeln, der Bestimmung der *aretē* als Wissen, nachvollziehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Der apparatus criticus der Ausgabe wird mitbetrachtet: Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von I. Burnet (Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts) dienen.

Angemeldete Studenten haben ab dem 02.10.2017 die Möglichkeit via LSF den griechischen Text herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Ausgabe:

I. Burnet, Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts, Oxford 1903

Nachweis: Klausur

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14523

WP 2.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Porträts des Sokrates

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Peri

Thema: Porträts des Sokrates

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Porträts des Sokrates

O sancte Socrates, ora pro nobis: mit diesem berühmten Ausruf, der wie ein christliches Gebet anmutet, wendet sich Erasmus von Rotterdam an den heidnischen Philosophen Sokrates. Als unverdrossener Fragensteller und als Märtyrer des freien Denkens erhebt sich Sokrates über alle religiösen Divergenzen und alle parteiischen Ideologien.

Im Lektürekurs sollen ausgewählte Passagen aus Platon (hauptsächlich *Apologie* und *Phaidon*), Xenophon (*Memorabilien*) und Diogenes Laertios – dazu, am Rande, Aristophanes' *Wolken* – gelesen werden. Auf dieser Grundlage wollen wir Aspekte der Persönlichkeit und des Lebens dieses mutigen Denkers gemeinsam rekonstruieren, seinen Gebrauch des ironischen Frageverfahrens analysieren und sein Verhältnis zur athenischen Demokratie problematisieren. Eine Kopiervorlage der Materialien (Texte und Bibliographie) wird vor Beginn des Semesters in der Bibliothek für Klassische Philologie zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017

Belegnummer: 13099

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Thukydides, Buch 6

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Peri

Thema: Thukydides, Buch 6

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Thukydides, Buch 6

Der athenische Feldzug nach Sizilien: der Eifer der Vorbereitungen, dann plötzlich der Hermenskandal, das Gespenst der Tyrannis, die Flucht des Alkibiades nach Sparta. Die Lektüre dieses Buches soll uns ermöglichen, einen Blick auf die politischen Spannungen der Jahre 415-413 v.Chr. zu werfen (eine Wende in der Geschichte Athens) und zugleich die dichte, nuancenreiche Sprache des Thukydides sowie die Methoden seiner historischen Diagnose kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Paragraphen 1 und 2 vor.

Grundlegende Literatur:

Thucydidis Historiae, iterum recognovit brevis adnotatione critica instruxit H.S. Jones, apparatus criticum correxit et auxit J.E. Powell, II, Oxford 1942.

J. Classen, *Thukydides*, bearbeitet von J. Steup, VI, Berlin 19634.

A.W. Gomme – A. Andrews – K.J. Dover, *A Historical Commentary on Thucydides*, IV, Oxford 1970.

S. Hornblower, *A Commentary on Thucydides*, III, Oxford 2008.

O. Luschkat, *Thukydides der Historiker*, Stuttgart 1971.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13100

DR. OLIVER SCHELSKE

Autorenlektüre Prosa: Herodot und seine Zeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Schelske

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Schelske): Herodot und seine Zeit

Ziel des Lektürekurses ist es, Herodots 'Historien' in größeren Partien gemeinsam zu lesen.

Sowohl Herodots Sprache als auch inhaltliche Gesichtspunkte sollen dabei Berücksichtigung finden. Welche Erwartungen hatte ein zeitgenössisches Publikum des 5. Jh. v. Chr. an einen Text wie die 'Historien'? Wie ist der Text gegliedert? Was macht einen herodoteischen 'Logos' aus? Und welche 'historischen Kräfte' sieht Herodot als in der Geschichte wirksam an? Diese und weitere Gesichtspunkte sollen im Zentrum der Lektüre stehen.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung des wöchentlichen Textpensums, die Übernahme eines Referats ist möglich. Ein Überblick über die Forschungsliteratur wird in der ersten Sitzung gegeben.

Zur Vorbereitung sei empfohlen: R. Bichler/R. Rollinger, Herodot. Hildesheim: Olms, 2011³.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13101

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Protagoras

2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Prapa
Thema: Platon, Protagoras
Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Platon, Protagoras

In diesem Semester wollen wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Πρωταγόρας* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der Leitfrage des Dialogs, ob die Tugend/Vortrefflichkeit (*aretē*) lehrbar sei, Grundzüge der platonischen Ethik, wie die Frage nach dem richtigen Handeln, der Bestimmung der *aretē* als Wissen, nachvollziehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Der apparatus criticus der Ausgabe wird mitbetrachtet: Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von I. Burnet (Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts) dienen.

Angemeldete Studenten haben ab dem 02.10.2017 die Möglichkeit via LSF den griechischen Text herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Ausgabe:

I. Burnet, Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts, Oxford 1903

Nachweis: Klausur

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14523

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger
Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111, Rieger
Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14457 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss

benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13102

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Byzantinische Literatur: Rhetorik und Dichtung

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 139,

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Vorlesung werden zwei Hauptthemen behandelt:

Die „Kunst der schönen Rede“ spielt in der hochsprachlichen Literatur der byzantinischen Zeit dieselbe prominente Rolle wie in der Antike, wenn auch unter ganz anderen gesellschaftlichen Bedingungen und deshalb vielfach auch mit anderen Themen.

Die nichtkirchliche Dichtung der byzantinischen Zeit hat ihren typischsten Ausdruck vor allem im Epigramm gefunden, dem kurzen und prägnanten Gedicht, das uns als Aufschrift auf einem Objekt oder Gebäude oder als rein literarisches Werk begegnet.

In der Vorlesung soll die Entwicklung beider Gattungen über die Jahrhunderte anhand von Textbeispielen dargestellt werden, im letzteren Fall auch die Geschichte der Sammlungen, in denen antike und mittelalterliche Epigramme überliefert sind.

Kenntnisse des Griechischen sind nicht erforderlich.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte beachten Sie auch die Übung zur Vorlesung (Begleitkurs mit 3 ECTS)!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12104

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PROF. ALBRECHT BERGER

Intensive Lektüre Byzantinische Literatur: Lektüre zur Vorlesung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 026,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

In diesem Kurs sollen einige der in der Vorlesung behandelten Werke im Original gelesen und diskutiert werden. Kenntnisse des Griechischen auf mittlerem Niveau sind erforderlich.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). ODER

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12106

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

CHRISTOPH MICHAEL BROSS

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu

verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkaufen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 16.10.2017 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär die Einführung in die Indogermanistik.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13138

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Peri

Thema: Platon, *Lysis*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platon, *Lysis*

Der platonische Dialog *Lysis* oder *Über die Freundschaft* ist durch dramatische Lebhaftigkeit und Frische des Stils gekennzeichnet. Sein Thema bietet zudem die Gelegenheit für Vergleiche mit anderen Autoren der westlichen philosophischen Tradition, wie Aristoteles (*Nikomachische Ethik*), Cicero (*De amicitia*) oder Voltaire (*Philosophisches Wörterbuch* s.v. Freundschaft).

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung *Lys.* 203a-204c vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14525

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

RAIMUND JOHANN FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur

griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

MICHAEL JOHANNES NEIDHART

Einführung in die griechische Metrik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1212,Neidhart

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Die rhythmische Gestalt eines antiken Gedichtes ist ein wesentlicher Teil der poetischen Schöpfung: Daher ist die metrische Analyse dieser Gestalt wesentliche Voraussetzung für eine angemessene Interpretation jeder (antiken) Dichtung. Im Rahmen dieser Übung soll in das komplexe Forschungsthema der griechischen Metrik eingeführt werden. Dabei werden nach einem kurzen Überblick über die linguistischen und historischen Hintergründe alle wichtigen stichischen und strophischen Metren vorgestellt. Am Ende soll von hier aus noch ein Blick auf die metrischen Kunstwerke der Chorlyrik geworfen werden, die weit weniger kompliziert sind als es zunächst erscheinen mag.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind lediglich Grundkenntnisse in und Freude an der altgriechischen Sprache. Insbesondere Studienanfänger und Latinisten sind herzlich eingeladen!

Arbeitsform: Übung

Literatur: - Sicking, Christiaan M.J., Griechische Verslehre, München 1993.

- Snell, Bruno, Griechische Metrik, Göttingen 1982.

- West, Martin Litchfield, Greek Metre, Oxford 1982.

- Wilamowitz-Moellendorf, Ulrich von, Griechische Verskunst, Berlin 1921.

Belegnummer: 14506

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die griechische Paläographie und Kodikologie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Lamberz

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance und soll am Beispiel einiger zentraler Autoren eine Vorstellung von den Grundlagen der Überlieferung antiker Literatur vermitteln. Dabei ist die fruchtbare Verknüpfung von Paläographie und Kodikologie als „Archäologie“ des Buches mit Bildungs-, Bibliotheks- und Philologiegeschichte und ihre Anbindung an die philologisch-textkritische Methode für den Philologen von besonderer Bedeutung. Zur Veranschaulichung und praktischen Übung dient die Lektüre ausgewählter Handschriften, die für die Schriftentwicklung der jeweiligen Epoche repräsentativ sind. Die Beispiele sind der platonischen und aristotelischen Textüberlieferung entnommen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of

Greek and Latin Literature, Oxford 31991; H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. I: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994 / 2003; Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011; E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14507

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

**Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft:
Ägypten in der klassischen griechischen Literatur**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, SchützeSchwab

Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der Klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar.

Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 31927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Introduction, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182, Leiden 1976-1988.
Wiedemann, A., Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), Ägyptische Mysterien, München 2002

Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., Brill's Companion to Herodotus,
Leiden/Boston/Köln 2002.

Bichler, R., Rollinger, R., Herodot, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit
Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête"
d'Hérodote, Lyon 2013.

Froidefond, C.: Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote,
Aix-en-Provence 1971.

Hartog, The Greeks as Egyptologists, in Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York,
2002.

Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): Anthologie der demotischen Literatur, Münster 2007.

Moyer, I.S., Egypt and the Limits of Hellenism, Cambridge 2011.

Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II
d'Hérodote" in : Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote,
Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage
dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon" in: Brill's Companion to the
Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston
2016, 254-277.

Sourdille, C.: Hérodote et la Religion de l'Égypte, Paris 1910.

Spiegelberg, W.: Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der
ägyptischen Denkmäler, Orient und Antike, Bd. 3, Heidelberg 1926.

2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten
Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten
Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten
den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften
vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk
richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der
Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie
einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

**Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der
römischen Kaiserzeit**, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur
Alttertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung
[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELSKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödientheorie behandelt werden.

Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft:

Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, SchützeSchwab

Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar.

Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 31927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Introduction, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182, Leiden 1976-1988.

Wiedemann, A., Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), Ägyptische Mysterien, München 2002

Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., Brill's Companion to Herodotus, Leiden/Boston/Köln 2002.

Bichler, R., Rollinger, R, Herodot, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Froidefond, C.: Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote, Aix-en-Provence 1971.

Hartog, The Greeks as Egyptologists, in Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): Anthologie der demotischen Literatur, Münster 2007.

Moyer, I.S., Egypt and the Limits of Hellenism, Cambridge 2011.

Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II d'Hérodote" in : Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote, Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon" in: Brill's Companion to the Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston 2016, 254-277.

Sourdille, C.: Hérodote et la Religion de l'Égypte, Paris 1910.

Spiegelberg, W.: Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler, Orient und Antike, Bd. 3, Heidelberg 1926.

2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der römischen Kaiserzeit, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur Altertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELSKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödientheorie behandelt werden.

Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mo 18-21 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14518

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft:

Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, SchützeSchwab

Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der Klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren

ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar. Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 31927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., *Herodotus. Book II: Introduction*, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., *Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182*, Leiden 1976-1988.

Wiedemann, A., *Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen*, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), *Ägyptische Mysterien*, München 2002

Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., *Brill's Companion to Herodotus*, Leiden/Boston/Köln 2002.

Bichler, R., Rollinger, R., *Herodot*, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).

Coulon, L. (Hrsg.): *Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote*, Lyon 2013.

Froidefond, C.: *Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote*, Aix-en-Provence 1971.

Hartog, *The Greeks as Egyptologists*, in Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.

Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): *Anthologie der demotischen Literatur*, Münster 2007.

Moyer, I.S., *Egypt and the Limits of Hellenism*, Cambridge 2011.

Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II d'Hérodote" in : *Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote*, Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.

Rutherford, I.: *Greco-Egyptian Interactions*, Oxford 2016.

Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon" in: *Brill's Companion to the Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond*, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston 2016, 254-277.

Sourdille, C.: *Hérodote et la Religion de l'Égypte*, Paris 1910.

Spiegelberg, W.: *Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler*, Orient und Antike, Bd. 3, Heidelberg 1926.

2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der römischen Kaiserzeit, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur Altertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELSKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödentheorie behandelt werden.

Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

RAIMUND JOHANN FICHEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

MICHAEL JOHANNES NEIDHART

Einführung in die griechische Metrik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1212,Neidhart

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Die rhythmische Gestalt eines antiken Gedichtes ist ein wesentlicher Teil der poetischen Schöpfung: Daher ist die metrische Analyse dieser Gestalt wesentliche Voraussetzung für eine angemessene Interpretation jeder (antiken) Dichtung. Im Rahmen dieser Übung soll in das komplexe Forschungsthema der griechischen Metrik eingeführt werden. Dabei werden nach einem kurzen Überblick über die linguistischen und historischen Hintergründe alle wichtigen stichischen und strophischen Metren vorgestellt. Am Ende soll von hier aus noch ein Blick auf die metrischen Kunstwerke der Chorlyrik geworfen werden, die weit weniger kompliziert sind als es zunächst erscheinen mag.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind lediglich Grundkenntnisse in und Freude an der altgriechischen Sprache. Insbesondere Studienanfänger und Latinisten sind herzlich eingeladen!

Arbeitsform: Übung

Literatur: - Sicking, Christiaan M.J., Griechische Verslehre, München 1993.
- Snell, Bruno, Griechische Metrik, Göttingen 1982.

- West, Martin Litchfield, Greek Metre, Oxford 1982.
- Wilamowitz-Moellendorf, Ulrich von, Griechische Verskunst, Berlin 1921.

Belegnummer: 14506

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die griechische Paläographie und Kodikologie

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Lamberz

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance und soll am Beispiel einiger zentraler Autoren eine Vorstellung von den Grundlagen der Überlieferung antiker Literatur vermitteln. Dabei ist die fruchtbare Verknüpfung von Paläographie und Kodikologie als „Archäologie“ des Buches mit Bildungs-, Bibliotheks- und Philologiegeschichte und ihre Anbindung an die philologisch-textkritische Methode für den Philologen von besonderer Bedeutung. Zur Veranschaulichung und praktischen Übung dient die Lektüre ausgewählter Handschriften, die für die Schriftentwicklung der jeweiligen Epoche repräsentativ sind. Die Beispiele sind der platonischen und aristotelischen Textüberlieferung entnommen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 1991; H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989; E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. I: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994 / 2003; Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011; E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14507

P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie I

P 1.3 Tutorium zur Griechischen Literaturgeschichte I

Nach Absprache

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie

der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:
Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.
Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).
Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.
Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13098

P 1.2 Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).
Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13098

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. PETER ISÉPY

Grundlagen der Klassischen Philologie I: Einführung in die Griechische Philologie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Isépy

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Einführungsveranstaltung sollen nach einer kurzen Einführung und Definition der „Griechischen Philologie“ die Grundlagen des Faches betrachtet und erarbeitet werden.

Dazu werden neben einem Überblick über die griechische Literatur, ihrer Tradierung im Altertum und im byzantinischen Mittelalter sowie ihrer Edierung in der Neuzeit (Paläographie / Kodikologie / Textkritik und -edition), besonders Prosodie, Metrik, die Geschichte des Faches und der Umgang mit Hilfsmitteln (Lexika etc.) in den Blick genommen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: Heinz-Günther Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997.

P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14526

P 2 Informationskompetenz

P 2.2 Tutorium zu “Grundlagen wissenschaftlicher Recherche”

Nach Absprache.

DR. PETER ISÉPY

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Isépy

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik, Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion, Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte / Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte, Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn Dr. Peter Isépy (Gräzistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018
Belegnummer: 14508

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

DR. PETER ISÉPY

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Isépy

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn Dr. Peter Isépy (Gräzistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14508

P 5 Griechische Grammatik

P 5.1 Griechische Morphologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Mo 8-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Prapa

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14511

P 6 Narrative Formen I

P 6.1 Vorlesung: Griechisches Epos

PROF. DR. CLAAS LATTMANN

Vorlesung Narrative Formen I: Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Lattmann

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

Homer gilt als der „erste Dichter des Abendlandes“. Mit den Großen *Ilias* und *Odyssee* beginnt nicht nur die Geschichte der europäischen Literatur, sondern diese inhaltlich komplexen und

erzählerisch kunstfertigen Dichtungen zu Stoffen aus dem troianischen Sagenkreis stellen zugleich ihren ersten Höhepunkt dar. Die Bedeutung dieser beiden Epen nicht nur für die griechische Dichtung, sondern für die gesamte Literatur seit der Antike lässt sich kaum überschätzen.

Die Vorlesung erschließt überblickshaft Inhalt und Aufbau von *Ilias* und *Odyssee*; legt anhand ausgewählter Textpassagen ihre sprachliche Gestaltung, die dichterischen Techniken und die Art und Weise der Sinnerzeugung offen; präsentiert am einzelnen Beispiel relevante Paradigmen der Forschung; und geht abschließend kurz auf die Rezeption der Werke in Antike und Moderne ein. Im Mittelpunkt steht als Leitmotiv das Agonale, das wir als zentralen Bestandteil der Vorstellungs- und Wertewelt Homers (und möglicherweise des antiken Griechenlands überhaupt) in seinen verschiedenen Ausprägungen durch das Werk hindurch verfolgen werden: Schließlich zeichnet den homerischen Helden im Allgemeinen aus, „immer der Beste sein und alle überragen“ zu wollen.

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt. Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein Proseminar zum 23. Gesang der *Ilias* angeboten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, 2 Bde., Stuttgart 1998–2000.

P. Von der Mühl (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, 3. Aufl., Stuttgart 1962.

Kommentare:

J. Latacz, A. Bierl (Hrsg.): *Homers Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] 2000–.

G. S. Kirk (Hrsg.): *The Iliad: A Commentary*, 6 Bde., Cambridge 1985–1993.

A. Heubeck [et al.]: *A Commentary on Homer's Odyssey*, 3 Bde., Oxford 1988–1992.

Einführung:

J. Latacz: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, 3. Aufl., Düsseldorf / Zürich 1997.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14509

P 6.2 Intensive Lektüre: Griechisches Epos

DR. PETER ISÉPY

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Epos

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Isépy

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Dieser Kurs möchte helfen, ein grundlegendes Vertrautsein mit der Homerischen Sprache zu erlangen und das korrekte Lesen des Hexameters zu üben. Es werden Buch 8 und ausgewählte Passagen der *Odyssee* gelesen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: (1) Ausgabe:

Homeri Odyssea, recognovit Helmut van Thiel, Hildesheim/Zürich/New York 1991.

(2) Kommentare:

- Alfred Heubeck et al., *A commentary on Homer's Odyssey*, 3 vols., Oxford 1988-1992.

- Diverse alte Schulkommentare, z.B.: *Homers Odyssee für den Schulgebrauch erklärt* von K. F. Ameis / C. Hentze, 4 Hefte, Amsterdam 1964 (unveränderter Nachdr. der 4 Hefte in ihrer 13., 11., 9. bzw. 10. Auflage, Leipzig 1920, 1908, 1910 bzw. 1911).

(3) Andere Hilfsmittel:

- Georg Autenrieth / Adolf Kaegi, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten, 14. Aufl., Neudr. der von Adolf Kaegi besorgten 13., vielfach verb. Aufl. (1920) / mit einem Geleitw. von Joachim Latacz und einer Einl. von Andreas Willi, Stuttgart/Leipzig 1999.

- Oskar Henke, Die Gedichte Homers, Dritter Teil: Hilfsbuch, Erster Band, Leipzig (1898) 1901.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13103

P 6.3 Altgriechische Literatur: Poesie

PROF. DR. CLAAS LATTMANN

Seminar Narrative Formen I: Epos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Lattmann

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Seminar Narrative Formen I: Homerisches Epos

Das Proseminar ergänzt die Vorlesung „Homerisches Epos“. Es hat den Zweck, die Sprache und dichterische Technik Homers intensiv durch die eigene Lektüre des griechischen Originaltextes kennenzulernen. Hierzu werden wir gemeinsam den 23. Gesang der *Ilias* lesen. In ihm werden die Bestattung des Patroklos und die sich anschließenden Leichenspiele erzählt. Diese sportlichen Wettkämpfe dienen nicht nur als narrativer Spiegel der kriegerischen Auseinandersetzung im Rest des Epos, sondern bereiten auch dessen versöhnlichen Abschluss vor. Insgesamt werden wir damit unsere Sprach- und Interpretationsfertigkeiten üben und die Komposition der *Ilias* besser verstehen lernen. Zugleich werden wir einen direkten Einblick in eine zentrale Form des Agonalen im antiken Griechenland erhalten, den Sport.

Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich. Bereiten Sie zur ersten Sitzung bitte die Verse 1–34 auf Griechisch vor.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, Bd. 2: Rhapsodiae XIII–XIV, Stuttgart 2000.

Kommentar:

N. Richardson: *The Iliad: A Commentary. Volume VI: books 21–24*, Cambridge 1993.

Einführung in die homerische Sprache:

J. Latacz (Hrsg.): *Homers Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), Prolegomena*, 3. Aufl., Berlin / New York 2009.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14510

P 8 Diskursive Formen I

P 8.1 Vorlesung: Griechisches Drama

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Hose

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14513

P 8.2 Intensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Intensive Lektüre Diskursive Formen I

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,Thum

Thema: Euripides' Orestes

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Intensive Lektüre Drama (Thum): Euripides' Orestes

Euripides' Orestes (aufgeführt 408 v. Chr.) ist unter den erhaltenen Bühnenbearbeitungen des Mythos von Orestes Tötung seiner Mutter Klytaimestra gewiss die dramaturgisch und psychologisch extremste: Nach der Tat überschlagen sich die Ereignisse, in denen Orest, Elektra und Pylades mit immer waghalsigeren Manövern versuchen, der Rache zu entgehen, bis nur noch ein deus ex machina die verfahren Situation befrieden kann. Das Stück, von dem gesagt wurde, es enthalte beinahe nur "schlechte Charaktere" ist eine herausfordernde Lektüre, dann Kategorien wie Täter/Opfer, Recht/Unrecht, Gut/Schlecht etc. sind selten eindeutig auf die Handelnden und ihr Denken, Reden und Verhalten anwendbar.

In diesem Kurs soll der Orestes gemeinsam gelesen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse 1-70 vorzubereiten.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text:

J. Diggle, Euripidis Fabulae, Tomus III, Oxford 1994.

Kommentare:

C.W. Willink, Orestes, with an introduction and commentary, Oxford 1986.

M.L. West, Orestes, edited with translation and commentary, Warminster 1987.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14527

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Aischylos, Perser

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14512

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,Hose

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13062

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

**Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft:
Ägypten in der klassischen griechischen Literatur**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, SchützeSchwab

Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der Klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar.

Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 1927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Introduction, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182, Leiden 1976-1988.

Wiedemann, A., Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), *Ägyptische Mysterien*, München 2002

Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., *Brill's Companion to Herodotus*, Leiden/Boston/Köln 2002.

Bichler, R., Rollinger, R., *Herodot*, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit

Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).

Coulon, L. (Hrsg.): *Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote*, Lyon 2013.

Froidefond, C.: *Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote*, Aix-en-Provence 1971.

Hartog, The Greeks as Egyptologists, in Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.

Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): *Anthologie der demotischen Literatur*, Münster 2007.

Moyer, I.S., *Egypt and the Limits of Hellenism*, Cambridge 2011.

Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II d'Hérodote" in : *Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote*, Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.

Rutherford, I.: *Greco-Egyptian Interactions*, Oxford 2016.

Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon" in: *Brill's Companion to the Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond*, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston 2016, 254-277.

Sourdille, C.: *Hérodote et la Religion de l'Égypte*, Paris 1910.

Spiegelberg, W.: *Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler, Orient und Antike*, Bd. 3, Heidelberg 1926.

2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der römischen Kaiserzeit, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur Altertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELSKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von

Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödentheorie behandelt werden.
Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

P 9.3 Methodenkolloquium

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mo 18-21 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109,Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14518

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur

(45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Porträts des Sokrates

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Peri

Thema: Porträts des Sokrates

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Porträts des Sokrates

O sancte Socrates, ora pro nobis: mit diesem berühmten Ausruf, der wie ein christliches Gebet anmutet, wendet sich Erasmus von Rotterdam an den heidnischen Philosophen Sokrates. Als unverdrossener Fragensteller und als Märtyrer des freien Denkens erhebt sich Sokrates über alle religiösen Divergenzen und alle parteiischen Ideologien.

Im Lektürekurs sollen ausgewählte Passagen aus Platon (hauptsächlich *Apologie* und *Phaidon*), Xenophon (*Memorabilien*) und Diogenes Laertios – dazu, am Rande, Aristophanes' *Wolken* – gelesen werden. Auf dieser Grundlage wollen wir Aspekte der Persönlichkeit und des Lebens dieses mutigen Denkers gemeinsam rekonstruieren, seinen Gebrauch des ironischen Frageverfahrens analysieren und sein Verhältnis zur athenischen Demokratie problematisieren. Eine Kopiervorlage der Materialien (Texte und Bibliographie) wird vor Beginn des Semesters in der Bibliothek für Klassische Philologie zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017

Belegnummer: 13099

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Thukydides, Buch 6

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Peri

Thema: Thukydides, Buch 6

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Thukydides, Buch 6

Der athenische Feldzug nach Sizilien: der Eifer der Vorbereitungen, dann plötzlich der Hermenskandal, das Gespenst der Tyrannis, die Flucht des Alkibiades nach Sparta. Die Lektüre dieses Buches soll uns ermöglichen, einen Blick auf die politischen Spannungen der Jahre 415-413 v. Chr. zu werfen (eine Wende in der Geschichte Athens) und zugleich die dichte, nuancenreiche Sprache des Thukydides sowie die Methoden seiner historischen Diagnose kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Paragraphen 1 und 2 vor.

Grundlegende Literatur:

Thucydides Historiae, iterum recognovit brevisque adnotatione critica instruxit H.S. Jones, apparatus criticum correxit et auxit J.E. Powell, II, Oxford 1942.

J. Classen, *Thukydides*, bearbeitet von J. Steup, VI, Berlin 19634.

A.W. Gomme – A. Andrews – K.J. Dover, *A Historical Commentary on Thucydides*, IV, Oxford 1970.

S. Hornblower, *A Commentary on Thucydides*, III, Oxford 2008.

O. Luschnat, *Thukydides der Historiker*, Stuttgart 1971.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13100

DR. OLIVER SCHELSKE

Autorenlektüre Prosa: Herodot und seine Zeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Schelske

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Schelske): Herodot und seine Zeit

Ziel des Lektürekurses ist es, Herodots 'Historien' in größeren Partien gemeinsam zu lesen. Sowohl Herodots Sprache als auch inhaltliche Gesichtspunkte sollen dabei Berücksichtigung finden. Welche Erwartungen hatte ein zeitgenössisches Publikum des 5. Jh. v. Chr. an einen Text wie die 'Historien'? Wie ist der Text gegliedert? Was macht einen herodoteischen 'Logos' aus? Und welche 'historischen Kräfte' sieht Herodot als in der Geschichte wirksam an? Diese und weitere Gesichtspunkte sollen im Zentrum der Lektüre stehen.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung des wöchentlichen Textpensums, die Übernahme eines Referats ist möglich. Ein Überblick über die Forschungsliteratur wird in der ersten Sitzung gegeben.

Zur Vorbereitung sei empfohlen: R. Bichler/R. Rollinger, Herodot. Hildesheim: Olms, 2011³.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13101

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Protagoras

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Prapa

Thema: Platon, Protagoras

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Platon, Protagoras

In diesem Semester wollen wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Πρωταγόρας* im

griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der Leitfrage des Dialogs, ob die Tugend/Vortrefflichkeit (*aretē*) lehrbar sei, Grundzüge der platonischen Ethik, wie die Frage nach dem richtigen Handeln, der Bestimmung der *aretē* als Wissen, nachvollziehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Der apparatus criticus der Ausgabe wird mitbetrachtet: Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von I. Burnet (Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts) dienen.

Angemeldete Studenten haben ab dem 02.10.2017 die Möglichkeit via LSF den griechischen Text herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Ausgabe:

I. Burnet, Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts, Oxford 1903

Nachweis: Klausur

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14523

WP 2.2 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1b

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Porträts des Sokrates

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 341, Peri

Thema: Porträts des Sokrates

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Porträts des Sokrates

O sancte Socrates, ora pro nobis: mit diesem berühmten Ausruf, der wie ein christliches Gebet anmutet, wendet sich Erasmus von Rotterdam an den heidnischen Philosophen Sokrates. Als unverdrossener Fragensteller und als Märtyrer des freien Denkens erhebt sich Sokrates über alle religiösen Divergenzen und alle parteiischen Ideologien.

Im Lektürekurs sollen ausgewählte Passagen aus Platon (hauptsächlich *Apologie* und *Phaidon*), Xenophon (*Memorabilien*) und Diogenes Laertios – dazu, am Rande, Aristophanes' *Wolken* – gelesen werden. Auf dieser Grundlage wollen wir Aspekte der Persönlichkeit und des Lebens dieses mutigen Denkers gemeinsam rekonstruieren, seinen Gebrauch des ironischen Frageverfahrens analysieren und sein Verhältnis zur athenischen Demokratie problematisieren. Eine Kopiervorlage der Materialien (Texte und Bibliographie) wird vor Beginn des Semesters in der Bibliothek für Klassische Philologie zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]:

13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017

Belegnummer: 13099

DR. ANNAMARIA PERI

Autorenlektüre Prosa: Thukydides, Buch 6

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Peri

Thema: Thukydides, Buch 6

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Peri): Thukydides, Buch 6

Der athenische Feldzug nach Sizilien: der Eifer der Vorbereitungen, dann plötzlich der

Hermenskanal, das Gespenst der Tyrannis, die Flucht des Alkibiades nach Sparta. Die Lektüre dieses Buches soll uns ermöglichen, einen Blick auf die politischen Spannungen der Jahre 415-413 v. Chr. zu werfen (eine Wende in der Geschichte Athens) und zugleich die dichte, nuancenreiche Sprache des Thukydides sowie die Methoden seiner historischen Diagnose kennenzulernen.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Paragraphen 1 und 2 vor.

Grundlegende Literatur:

Thucydidis Historiae, iterum recognovit brevis adnotatione critica instruxit H.S. Jones, apparatus criticum correxit et auxit J.E. Powell, II, Oxford 1942.

J. Classen, *Thukydides*, bearbeitet von J. Steup, VI, Berlin 19634.

A.W. Gomme – A. Andrews – K.J. Dover, *A Historical Commentary on Thucydides*, IV, Oxford 1970.

S. Hornblower, *A Commentary on Thucydides*, III, Oxford 2008.

O. Luschkat, *Thukydides der Historiker*, Stuttgart 1971.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13100

DR. OLIVER SCHELSKE

Autorenlektüre Prosa: Herodot und seine Zeit

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Schelske

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Schelske): Herodot und seine Zeit

Ziel des Lektürekurses ist es, Herodots 'Historien' in größeren Partien gemeinsam zu lesen.

Sowohl Herodots Sprache als auch inhaltliche Gesichtspunkte sollen dabei Berücksichtigung finden. Welche Erwartungen hatte ein zeitgenössisches Publikum des 5. Jh. v. Chr. an einen Text wie die 'Historien'? Wie ist der Text gegliedert? Was macht einen herodoteischen 'Logos' aus? Und welche 'historischen Kräfte' sieht Herodot als in der Geschichte wirksam an? Diese und weitere Gesichtspunkte sollen im Zentrum der Lektüre stehen.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung des wöchentlichen Textpensums, die Übernahme eines Referats ist möglich. Ein Überblick über die Forschungsliteratur wird in der ersten Sitzung gegeben.

Zur Vorbereitung sei empfohlen: R. Bichler/R. Rollinger, Herodot. Hildesheim: Olms, 2011³.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13101

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Protagoras

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116, Prapa

Thema: Platon, Protagoras

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Autorenlektüre Prosa (Prapa): Platon, Protagoras

In diesem Semester wollen wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Πρωταγόρας* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der Leitfrage des Dialogs, ob die Tugend/Vortrefflichkeit (*aretē*) lehrbar sei, Grundzüge der platonischen Ethik, wie die Frage nach

dem richtigen Handeln, der Bestimmung der *aretē* als Wissen, nachvollziehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Der apparatus criticus der Ausgabe wird mitbetrachtet: Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von I. Burnet (Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts) dienen.

Angemeldete Studenten haben ab dem 02.10.2017 die Möglichkeit via LSF den griechischen Text herunterzuladen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Ausgabe:

I. Burnet, Platonis Opera, tomus III, Oxford Classical Texts, Oxford 1903

Nachweis: Klausur

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14523

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111, Rieger

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14457 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13102

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Peri

Thema: Platon, *Lysis*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platon, *Lysis*

Der platonische Dialog *Lysis* oder *Über die Freundschaft* ist durch dramatische Lebhaftigkeit und Frische des Stils gekennzeichnet. Sein Thema bietet zudem die Gelegenheit für Vergleiche mit anderen Autoren der westlichen philosophischen Tradition, wie Aristoteles (*Nikomachische Ethik*), Cicero (*De amicitia*) oder Voltaire (*Philosophisches Wörterbuch* s.v. Freundschaft).

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung *Lys.* 203a-204c vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14525

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

RAIMUND JOHANN FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Graecorum Romanorumque poesi amatoria

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Iam inter Homeri deos Olympicos Aphrodite sive Venus versatur, quae et cupiditatis et venustatis dea est. Huic mox accedit quasi famulus Eros sive Amor (vel Cupido) filius primum ephebus, postea puer, paene infans. Qui ideo pro puero habetur, quod homines de sana mente deturbat eosque quasi pueriles et parum sapientes reddit. Ut enim Venus ad corpus et voluptatem magis spectat, sic Amor ad animos, quos sagittis facibusque vulnerat. In cultu tamen caerimoniisque neque apud Graecos neque apud Romanos ille multum valet, prae Venere matre paene neglegitur.

Eo certe et mores et litterae antiquae omnes valde differunt a recentibus eisque Christianis, quod res amatoriae Venereaque semper cum religione et dis immortalibus coniunctae erant. Quare Fridericus Nietzsche malitiose dixit: „Christiana religio venenum malum praebuit Amori, unde numquam recreari potuit.“ Nos autem litteras praesertim poetarum omnes percensebimus, interdum etiam philosophorum, inde ab Homero Sapphoque usque ad Ovidium et Senecam tragicum.

More sollemni autem ad unam quamque scholam manuale (vulgo handout) exarabitur, unde audientes facilius verba docentis intellegere possint.

Ergo sic exclamare iuvat vobis qui fortasse audituri estis:

Omnia vincit Amor – et vos cedatis Amori!

Albin Lesky: *Vom Eros der Hellenen*, Gottingae 1976
Kenneth J. Dover, *Greek homosexuality*, Londini 1978, 21989 (Germ.: *Homosexualität in der griechischen Antike*, Monachii 1983)
Andreas Karsten Siems (ed.): *Sexualität und Erotik in der Antike*, Darmstadii 1988
Amy Richland: *The garden of Priapus: Sexuality and aggression in Roman humor* (1983), Neo- Eboraci / Oxonii 21992
Ernst A. Schmidt: *Das süßbittere Tier: Liebe in Dichtung und Philosophie der Antike*, Frankfurt/M. 2016
Mehr über: <http://stroh.userweb.mwn.de/main6.html>
Arbeitsform: Vorlesung
Belegnummer: 14528

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Janka

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium autem elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaeque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), *Meine ersten Wörter und Sätze Latein*, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, *Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren*, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, *Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde*, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14529

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Fuhrer

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der

archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (1994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14530

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. LISA SOPHIE CORDES, JANJA SOLDO

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Soldo

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., 211, Cordes

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14531

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13272

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Abenstein

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Als Begleitlektüre werden wir die „Griechische Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.) verwenden, die deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevique adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant.* Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn

Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13273

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11.Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13349

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. LISA SOPHIE CORDES, JANJA SOLDO

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Cordes

Thema: Ovid, Exildichtung

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Soldo

Thema: Lukrez, *De rerum natura*

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Aris

Thema: Ovid im Mittelalter

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Gruppe 01 (Cordes): Ovid, Exildichtung

Das Lehrgedicht *Ars amatoria* und ein geheimnisvoller *error* sollen die Gründe dafür gewesen sein, dass Ovid von Augustus ans Schwarze Meer verbannt wurde. Im Seminar werden wir uns mit den dort entstandenen Werken, den *Tristia* und den *Epistulae ex Ponto* befassen. An ausgewählten Textpassagen werden wir untersuchen, wie Ovid seinen Abschied von Rom und den Verbannungsort Tomis schildert, wie er in seine Dichtung philosophische Reflexionen und apologetische Elemente einflacht und wie er dabei die literarische *persona* des Exilierten formt.

Erwartet werden neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines Kurzreferat und einer Sitzungsleitung sowie (je nach Studiengang) eine Hausarbeit oder Klausur.

Textausgabe (obligatorisch): *P. Ovidi Nasonis Tristium libri quinque, Ibis, Ex ponto libri quattuor, Halieutica, Fragmenta*, ed. S. G. Owen, Oxford 1915 (mehrere Nachdrucke).

Gruppe 02 (Soldo): Lukrez, *De rerum natura*

Im Jahr 1414 machte Poggio Bracciolini einen Sensationsfund: Er entdeckte im Kloster Murbach eine Handschrift von Lukrezens verschollen geglaubtem Werk *De rerum natura*. Durch diesen Zufall ist uns einer der interessantesten philosophischen Texte in lateinischer Sprache und eines der wichtigsten Dokumente über die epikureische Philosophie zugänglich geworden. Wir wollen uns im Seminar über die Analyse einzelner Passagen mit der sprachlichen Gestaltung und den philosophischen Inhalten des Lehrgedichts auseinandersetzen.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Anwesenheit, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats erwartet. Über die Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe (obligatorisch): *Lucreti De rerum natura libri sex* ed. C. Bailey, Oxford 21962.

Gruppe 03 (Aris): Ovid im Mittelalter

„Ovids Dichtung spricht die Jugendlichen durch die eindringliche bildhafte Darstellung mythologischer Themen unmittelbar an, wobei sie sich mit den exemplarisch vorgeführten menschlichen Empfindungen und Erfahrungen identifizieren und zugleich auseinandersetzen können“, heißt es im Lehrplan für die Gymnasien in Bayern. Das ist offensichtlich heute der Grund dafür, warum in der Schule Ovids Metamorphosen gelesen werden. Die Ovidlektüre früherer Generationen hatte ganz andere Gründe. Im mittelalterlichen Schulbetrieb wurde Ovid vor allem deshalb gelesen, weil durch seine Texte die lateinische Ausdrucksfähigkeit geschult werden konnte. Darum sind viele mittelalterliche Gedichte erhalten, die wie Ovid klingen, aber nicht von Ovid stammen. Erst im Hoch- und Spätmittelalter setzen sich mittelalterliche Leser vor allem mit den Inhalten der Texte Ovids auseinander. Im Seminar sollen Formen und Etappen der Ovidrezeption des Mittelalters an exemplarischen Texten erarbeitet werden. Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme an den fortlaufenden Diskussionen im Rahmen der Sitzungen des Seminars sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates und eines Stundenprotokolls erwartet. Die jeweiligen Texte werden mit den entsprechenden Literaturhinweisen im Lauf des Seminars zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14532

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

CHRISTOPH MAYR, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Uhle

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Mayr

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14534

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik

DR. VERENA SCHULZ

Aufbaumodul Thematische Lektüre: Rhetorik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schulz

Thema: Cicero, De Oratore, Buch 1

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14535

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

PROF. DR. CLAAS LATTMANN

Vorlesung Narrative Formen I: Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Lattmann

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

Homer gilt als der „erste Dichter des Abendlandes“. Mit den Großepen *Ilias* und *Odyssee* beginnt nicht nur die Geschichte der europäischen Literatur, sondern diese inhaltlich komplexen und erzählerisch kunstfertigen Dichtungen zu Stoffen aus dem troianischen Sagenkreis stellen zugleich ihren ersten Höhepunkt dar. Die Bedeutung dieser beiden Epen nicht nur für die griechische Dichtung, sondern für die gesamte Literatur seit der Antike lässt sich kaum überschätzen.

Die Vorlesung erschließt überblickshaft Inhalt und Aufbau von *Ilias* und *Odyssee*; legt anhand ausgewählter Textpassagen ihre sprachliche Gestaltung, die dichterischen Techniken und die Art und Weise der Sinnerzeugung offen; präsentiert am einzelnen Beispiel relevante Paradigmen der Forschung; und geht abschließend kurz auf die Rezeption der Werke in Antike und Moderne ein. Im Mittelpunkt steht als Leitmotiv das Agonale, das wir als zentralen Bestandteil der Vorstellungs- und Wertewelt Homers (und möglicherweise des antiken Griechenlands überhaupt) in seinen verschiedenen Ausprägungen durch das Werk hindurch verfolgen werden: Schließlich zeichnet den homerischen Helden im Allgemeinen aus, „immer der Beste sein und alle überragen“ zu wollen.

Die Vorlesung verlangt keine speziellen Vorkenntnisse; alle Textpassagen werden (auch) in deutscher Übersetzung vorgestellt. Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein Proseminar zum 23. Gesang der *Ilias* angeboten.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Text:

M. West (Hrsg.): *Homeri Ilias*, 2 Bde., Stuttgart 1998–2000.

P. Von der Mühl (Hrsg.): *Homeri Odyssea*, 3. Aufl., Stuttgart 1962.

Kommentare:

J. Latacz, A. Bierl (Hrsg.): Homers Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), bisher 10 Bde. (Prolegomena und 9 Bände zu einzelnen Gesängen in jeweils zwei Faszikeln Text / Übersetzung bzw. Kommentar; 4 weitere Bände in Vorbereitung), Berlin [u.a.] 2000–.

G. S. Kirk (Hrsg.): The Iliad: A Commentary, 6 Bde., Cambridge 1985–1993.

A. Heubeck [et al.]: A Commentary on Homer's Odyssey, 3 Bde., Oxford 1988–1992.

Einführung:

J. Latacz: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, 3. Aufl., Düsseldorf / Zürich 1997.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14509

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Exkursion zu Stätten der Antike (Trier/Luxemburg)

4-stündig,

19.02.2018-22.02.2018 8-20 Uhr c.t., Aris

„Ante Romam Treviris stetit“ behauptet die Inschrift an einem Haus, das den Hauptmarkt in Trier begrenzt. Die sichtbaren Spuren freilich, die die kaiserliche Residenzstadt Trier bis heute prägen, weisen in die Spätantike und bilden das facettenreiches Mosaik einer Metropole an der Peripherie des Imperium Romanum. Anhand der erhaltenen Baudenkmale, der Exponate in den Museen Triers und der Umgebung sowie anhand der einschlägigen literarischen Texte sollen Leben und Kultur im spätantiken Trier anschaulich und verständlich gemacht werden. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie in einem Essay die Ergebnisse der Exkursion sichern und konkrete Hinweise für eine mögliche Reise mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten. Die für die Exkursion erforderlichen Unterlagen werden rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich unter: mlat@latphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14536

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener

Thema: Caesar, Bellum civile

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Thema: Meister Eckhart

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Gruppe 01 (Wiener): Caesar: Bellum civile

Spannender als der Gallische Krieg ist es, den unvermeidbaren Ausbruch eines Bürgerkriegs mitzuerleben, zumal wir hier auch lernen, wie man verfassungskonform eine Verfassung abschaffen kann. Während aus Ciceros Briefen noch eine verzweifelte Hoffnung spricht, die politische Konfrontation zwischen Caesar und Pompeius nicht in eine bewaffnete münden zu lassen, ist Caesars eigene Darstellung von der Empörung über die Minderung seiner *dignitas* getragen. Kaum ein Zeitabschnitt der Antike ist so intensiv mitzuerleben wie der Ausbruch des

Bürgerkriegs – und er verlangt deswegen gerade die kühle erzähltechnische Analyse des Philologen, die erkennen lässt, mit welchen Methoden der Erzähler Caesar dem Leser diese Unabwendbarkeit der kriegerischen Auseinandersetzung und seiner Entscheidungen suggerieren will.

Für die erste Sitzung sollten Sie mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eine Inhaltsübersicht über die drei Bücher erstellt und sprachlich die ersten beiden Kapitel des ersten Buchs (Ereignisse in Rom in den Januartagen des Jahres 49) vorbereitet haben.

Das Seminar soll auch dazu dienen, philologische Arbeitstechniken einzuüben; angesichts des problematisch überlieferten Textes lege ich Wert darauf, dass Sie eine textkritische Ausgabe zur Verfügung haben. Bitte besorgen Sie sich nach Möglichkeit die Ausgabe von Alfred Klotz (Bibliotheca Teubneriana: Commentarii rerum gestarum. Vol. II Commentarii belli civilis, Nachdruck der 2. Aufl. v. 1950).

Gruppe 02 (Aris): Meister Eckhart

Das Werk des Dominikaners Meister Eckhart (um 1260-1328) ist ein frühes Zeugnis dafür, dass sich die lateinische Sprache im Reflex auf die Etablierung der Volkssprache in Bereichen, die bisher dem Lateinischen vorbehalten waren (Wissenschaft und Predigt), fortzuentwickeln und zu erweitern beginnt. Das von Meister Eckhart in lateinischer Sprache entworfene System unterschiedlicher Gattungen der Wissensliteratur verhält sich daher komplementär zu seinem volkssprachlichen Werk. Da wie dort geht es ihm darum, die Sprache an die Grenzen ihrer Ausdrucksmöglichkeiten zu führen. Im Seminar soll ein Überblick über das lateinisch- und deutschsprachige Werk Meister Eckharts und die historischen Bedingungen seiner literarischen Produktion geboten werden. Exemplarische Texte werden in einer gründlichen Lektüre gemeinsam erarbeitet.

Als Textgrundlage dient neben der Kritischen Edition der Lateinischen und Deutschen Werke Meister Eckharts die von Niklaus Largier herausgegebene zweisprachige Ausgabe:

Meister Eckhart, Werke: Vol. 1: Texte und Übersetzungen von Josef Quint. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier. Vol. 2: Texte und Übersetzungen von Josef Quint, Ernst Benz, Karl Christ, Bruno Decker, Heribert Fischer, Bernhard Geyer, Josef Koch, Konrad Weiss und Albert Zimmermann. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier (Bibliothek deutscher Klassiker. Bibliothek des Mittelalters, vols. 20 und 21). Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker Verlag, 1993. 2 vols., 1100 p. und 1150 p. Zweite Auflage 2001.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13058

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der

Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener

Thema: Caesar, Bellum civile

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Thema: Meister Eckhart

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Gruppe 01 (Wiener): Caesar: Bellum civile

Spannender als der Gallische Krieg ist es, den unvermeidbaren Ausbruch eines Bürgerkriegs mitzuverfolgen, zumal wir hier auch lernen, wie man verfassungskonform eine Verfassung abschaffen kann. Während aus Ciceros Briefen noch eine verzweifelte Hoffnung spricht, die politische Konfrontation zwischen Caesar und Pompeius nicht in eine bewaffnete münden zu lassen, ist Caesars eigene Darstellung von der Empörung über die Minderung seiner *dignitas* getragen. Kaum ein Zeitabschnitt der Antike ist so intensiv mitzuerleben wie der Ausbruch des Bürgerkriegs – und er verlangt deswegen gerade die kühle erzähltechnische Analyse des Philologen, die erkennen lässt, mit welchen Methoden der Erzähler Caesar dem Leser diese Unabwendbarkeit der kriegerischen Auseinandersetzung und seiner Entscheidungen suggerieren will.

Für die erste Sitzung sollten Sie mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eine Inhaltsübersicht über die drei Bücher erstellt und sprachlich die ersten beiden Kapitel des ersten Buchs (Ereignisse in Rom in den Januartagen des Jahres 49) vorbereitet haben.

Das Seminar soll auch dazu dienen, philologische Arbeitstechniken einzuüben; angesichts des problematisch überlieferten Textes lege ich Wert darauf, dass Sie eine textkritische Ausgabe zur Verfügung haben. Bitte besorgen Sie sich nach Möglichkeit die Ausgabe von Alfred Klotz (Bibliotheca Teubneriana: Commentarii rerum gestarum. Vol. II Commentarii belli civilis, Nachdruck der 2. Aufl. v. 1950).

Gruppe 02 (Aris): Meister Eckhart

Das Werk des Dominikaners Meister Eckhart (um 1260-1328) ist ein frühes Zeugnis dafür, dass sich die lateinische Sprache im Reflex auf die Etablierung der Volkssprache in Bereichen, die bisher dem Lateinischen vorbehalten waren (Wissenschaft und Predigt), fortzuentwickeln und zu erweitern beginnt. Das von Meister Eckhart in lateinischer Sprache entworfene System unterschiedlicher Gattungen der Wissensliteratur verhält sich daher komplementär zu seinem volkssprachlichen Werk. Da wie dort geht es ihm darum, die Sprache an die Grenzen ihrer Ausdrucksmöglichkeiten zu führen. Im Seminar soll ein Überblick über das lateinisch- und deutschsprachige Werk Meister Eckharts und die historischen Bedingungen seiner literarischen Produktion geboten werden. Exemplarische Texte werden in einer gründlichen Lektüre gemeinsam erarbeitet.

Als Textgrundlage dient neben der Kritischen Edition der Lateinischen und Deutschen Werke Meister Eckharts die von Niklaus Largier herausgegebene zweisprachige Ausgabe:

Meister Eckhart, Werke: Vol. 1: Texte und Übersetzungen von Josef Quint. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier. Vol. 2: Texte und Übersetzungen von Josef Quint, Ernst Benz, Karl Christ, Bruno Decker, Heribert Fischer, Bernhard Geyer, Josef Koch, Konrad Weiss und Albert Zimmermann. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier (Bibliothek deutscher Klassiker. Bibliothek des Mittelalters, vols. 20 und 21). Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker Verlag, 1993. 2 vols., 1100 p. und 1150 p. Zweite Auflage 2001.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik

m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13143

ALBERT ZASADA

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13148

DR. STEFANO ROCCHI

Lektüre zum archaischen Latein

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Rocchi

Thema: Plautus, Curculio

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14537

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Aris

Beginn: 25.10.2017, Ende: 07.02.2018

Paläographie im Kloster St. Gallen

Das Benediktinerkloster St. Gallen in der Schweiz ist vom Frühmittelalter bis zur Reformationszeit ein Zentrum der Schriftkultur und damit zugleich der Schriftentwicklung. In dem Seminar sollen die Schreiber und die Schriften sowie die Traditionen der Schriftlichkeit, die sich aus den erhaltenen Handschriften und bibliotheksgeschichtlich aufschlussreichen Texten rekonstruieren lassen, vorgestellt und eingehend analysiert werden. Die einschlägigen Handschriften samt der jeweiligen Forschungsliteratur werden im Lauf des Seminars digitalisiert zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 14546

P 12.1 Überlieferung: Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Horn

Thema: Claudian, *De raptu Proserpinae*

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Schröder

Thema: Spätantike Panegyrik

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01

Mo, 16.10.2017 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Gruppe 01 (Horn): Claudian, *De raptu Proserpinae*

Das unvollendete mythologische Epos *De raptu Proserpinae* des Claudius Claudianus (ca. 370 - nach 404 n. Chr.) behandelt in 3 Büchern den Raub der Ceres-Tochter Proserpina durch Pluto,

den Herrscher der Unterwelt. Claudian gilt als einer der bedeutendsten lateinischen Dichter der Spätantike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik Claudians sowie das Erlernen der Versmaße (elegische Distichen in den *praefationes* zum 1. und 2. Buch, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* des ersten Buchs vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: *Claudi Claudiani Carmina*, ed. J. B. Hall (Bibliotheca Teubneriana), Stuttgart/Leipzig 1985; Kommentare: Hall, J. B.: *Claudian, De Raptu Proserpinae*, Cambridge 1969; Gruzelier, C. E.: *Claudian. De raptu Proserpinae, edited with introduction, translation and commentary*, Oxford 1993.

----- **Gruppe 2 (Schröder): Spätantike Panegyrik**

Inhalt des Kurses ist ein Panegyricus (in Prosa) auf den Ostgotenkönig Theoderich. Der Kurs bietet also Gelegenheit, sich in die Hintergründe von Geschichte und Gesellschaft der Ostgotenzeit einzuarbeiten. Der wenig bekannte Autor Ennodius schreibt ein sehr anspruchsvolles und ausgefeiltes Latein, um unter der Herrschaft der Ostgoten den Wert der lateinischen Bildung aufzuzeigen und um ihr mögliches Niveau zu demonstrieren. Er lobt Theoderich und seine Taten, theologische Themen spielen keine Rolle, obwohl der Verfasser Diakon in Mailand war.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust am Betreten von Neuland und am Übersetzen recht schwieriger Texte haben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte kurz bei mir für weitere Informationen.

Es werden Kopien des Textes bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14539

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

LENA BERG

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 20.10.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 27.10.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 10.11.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 24.11.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 15.12.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 12.01.2018 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

Termine: 20.10.; 27.10.; 10.11.; 24.11.; 15.12.; 12.01.; immer im Hörsaal S 001 in der Schellingstr. 3.

Kontakt:

Margaretha Bauer

Tel.: 089/2180-3836

E-Mail: informationskompetenz@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufler

Thema: Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarcas als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, *Vita Karoli Magni*

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich

die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aules Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet KEIN Unterricht statt.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A, Vogt

Beginn: 24.10.2017, Ende: 09.02.2018

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 13002

ELLEN BOUVERET, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8:30-10 Uhr s.t., Pettenkofenstr. 12 (D), D 221, Morgenstern

Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet KEIN Unterricht statt.

Di 8:30-10 Uhr s.t., D 221, Morgenstern

Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet KEIN Unterricht statt.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., D 221, Morgenstern

Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet KEIN Unterricht statt.

Di 10-12 Uhr c.t., D 221, Morgenstern

Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet KEIN Unterricht statt.

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Bouveret

Beginn: 24.10.2017, Ende: 07.02.2018

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-07910-0

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 0050/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

ODER

2) Ablegung des **online-Einstufungstests**

Unser **online-Einstufungstest** ist dringend empfohlen, da es in Ihrem eigenen Interesse ist, dass Sie in einem Kurs sind, der Ihrem aktuellen Kenntnisstand entspricht. Um Ihren aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln, **sollten** Sie daher vor der Anmeldung zu einem Französisch-Kurs **den online-Einstufungstest ablegen**.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.

- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die empfohlene Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden.
- Die Anleitung zur Testanmeldung finden Sie hier unter "Downloads" (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Nur in **zwei Fällen** brauchen Sie den **online-Einstufungstest nicht** abzulegen:

1. Wenn Sie gar keine Französisch-Kenntnisse haben (und in Französisch A1.1 gehen wollen), melden Sie sich direkt an der VHS München an.
2. Wenn Sie bei uns am LMU Sprachenzentrum einen Französischkurs erfolgreich besucht haben, können Sie sich direkt zum Folgekurs anmelden.

Unsere Empfehlung: Wenn Sie länger als drei Semester unterbrechen, ist das Ablegen des online-Einstufungstests sinnvoll, um den aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln.

Alle wichtigen Informationen zu den Französischkursen (z.B. zum **empfohlenen online-Selbsteinstufungstest**, zur Einschreibung, zu Kursinhalten etc.) finden Sie unter <http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/franzoesisch/index.html>

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 13015

GIANLUCA PEDROTTI, JAN JOACHIM ULLMANN

Italienisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:30-12 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F536415

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 02

Mo 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F536400

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 03

Di 8-9:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: F536409

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Achtung: Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 04

Mi 8-9:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: F536412

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 05

Mi 10-11:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: F536403

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 06

Do 8-9:30 Uhr c.t.,

VHS-Kursnummer: F536406

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 23.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: **UniversItalia 2.0 A1/A2**, Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-105463-2.

Bitte besorgen Sie sich dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Die Signatur lautet: 0050/IS 1217 P662 U58 bis 0050/IS 1217 P662 U58+15.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme):
KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung).
Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an!
Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 09.02.2018, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Fr, 29.09.2017, 00:00 Uhr bis Di, 10.10.2017, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung).
Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 16.10.2017 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13018

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., S 227, Naritomi

Beginn: 26.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 13023

ISABEL MALINOWSKI, JAN JOACHIM ULLMANN

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Malinowski

VHS-Kursnummer: F538250

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Beginn: 23.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrmaterial wird von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I (A1). Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 09.02.2018, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Fr, 29.09.2017, 00:00 Uhr bis Di, 10.10.2017, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 16.10.2017 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13027

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Fischnaller

Beginn: 27.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 13033

MARTA ESTEVEZ PEQUENO, MARIA ROJAS RIETHER, JAN JOACHIM ULLMANN

Spanisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548402

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 02

Mo 13:15-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548404

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548406

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Achtung: Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 04

Di 13:45-15:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548408

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Achtung: Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 05

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548410

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Achtung: Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet **KEIN Unterricht** statt.

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: F548412

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 07

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: F548414

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 08

Mi 16-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548416

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 09

Fr 9-10:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548418

Dozentin: Frau Leticia García Chozas

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 10

Fr 11-12:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: F548420

Dozentin: Frau Leticia García Chozas

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 23.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: AULA Internacional 1 **neu**, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 09.02.2018, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Fr, 29.09.2017, 00:00 Uhr bis Di, 10.10.2017, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 16.10.2017 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13038

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114, Bayrak

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., D 114, Bayrak

Beginn: 25.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Türkisch mit System“, Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 13045

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Dibra

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., E 206,Dibra

Am Feiertag, Dienstag, den 31.10.2017 (Reformationstag) findet KEIN Unterricht statt.

Beginn: 23.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur

lautet: 0050/GU 13100 A149 N4-1.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 13047

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Singhammer

Beginn: 24.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg, Lehrbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528920-8.

Norsk for deg, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528921-5.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 13.10.2017 - 17.10.2017

Belegnummer: 14921

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111,Rieger

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14457 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13102

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine

Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild IV: Von den Severern bis zum Beginn der Spätantike

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 24.10.2017, Ende: 06.02.2018

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, welches im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit der severischen Kaiser und ihrer Nachfolger behandelt, die sich, unter dem Druck innenpolitischer Krisen und äußerer Bedrohungen, vor allem auf das Heer als Machtfaktor stützten und ihre Herrschaft primär über militärische Leistungen und Fähigkeiten begründeten. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich im späten 2. und im 3. Jh. n. Chr. im Medium der Bilder über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 317–397
- P. Herz, Die römische Kaiserzeit, in: H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000) 301–375 bes. 324–334
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12009

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Alexander der Große: Archäologie einer Herrschaft

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Bielfeldt

Beginn: 26.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12024

WP 5.1.3 Griechenland IV: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF. DR. RUTH BIELFELD'T

Alexander der Große: Archäologie einer Herrschaft

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Bielfeldt

Beginn: 26.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12024

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF. DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild IV: Von den Severern bis zum Beginn der Spätantike

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 24.10.2017, Ende: 06.02.2018

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, welches im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit der severischen Kaiser und ihrer Nachfolger behandelt, die sich, unter dem Druck innenpolitischer Krisen und äußerer Bedrohungen, vor allem auf das Heer als Machtfaktor stützten und ihre Herrschaft primär über militärische Leistungen und Fähigkeiten begründeten. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. „Barbaren“), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, „Staatsreliefs“, Münzen und Glyptik) im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich im späten 2. und im 3. Jh. n. Chr. im Medium der Bilder über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 317–397

- P. Herz, Die römische Kaiserzeit, in: H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000) 301–375 bes. 324–334
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12009

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.2 Überblick Ältere Musikgeschichte I

PROF.DR.DR. LORENZ WELKER

Vorlesung Ältere Musikgeschichte I

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Welker

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Musikwissenschaft und BA NF Kunst, Musik, Theater:

Klausur (45 Min.); Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017

Belegnummer: 09330

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Peri

Thema: Platon, *Lysis*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platon, *Lysis*

Der platonische Dialog *Lysis* oder *Über die Freundschaft* ist durch dramatische Lebhaftigkeit und Frische des Stils gekennzeichnet. Sein Thema bietet zudem die Gelegenheit für Vergleiche mit anderen Autoren der westlichen philosophischen Tradition, wie Aristoteles (*Nikomachische Ethik*), Cicero (*De amicitia*) oder Voltaire (*Philosophisches Wörterbuch* s.v. Freundschaft).

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung *Lys.* 203a-204c vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14525

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

RAIMUND JOHANN FICHEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Graecorum Romanorumque poesi amatoria

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Iam inter Homeri deos Olympicos Aphrodite sive Venus versatur, quae et cupiditatis et venustatis dea est. Huic mox accedit quasi famulus Eros sive Amor (vel Cupido) filius primum ephebus, postea puer, paene infans. Qui ideo pro puero habetur, quod homines de sana mente deturbat eosque quasi pueriles et parum sapientes reddit. Ut enim Venus ad corpus et voluptatem magis spectat, sic Amor ad animos, quos sagittis facibusque vulnerat. In cultu tamen caerimoniisque neque apud Graecos neque apud Romanos ille multum valet, prae Venere matre paene neglegitur.

Eo certe et mores et litterae antiquae omnes valde differunt a recentibus eisque Christianis, quod res amatoriae Venereaque semper cum religione et dis immortalibus coniunctae erant. Quare Fridericus Nietzsche malitiose dixit: „Christiana religio venenum malum praebuit Amori, unde numquam recreari potuit.“ Nos autem litteras praesertim poetarum omnes percensebimus, interdum etiam philosophorum, inde ab Homero Sapphoque usque ad Ovidium et Senecam tragicum.

More sollempni autem ad unam quamque scholam manuale (vulgo handout) exarabitur, unde audientes facilius verba docentis intellegere possint.

Ergo sic exclamare iuvat vobis qui fortasse audituri estis:

Omnia vincit Amor – et vos cedatis Amori!

Albin Lesky: *Vom Eros der Hellenen*, Gottingae 1976

Kenneth J. Dover, *Greek homosexuality*, Londini 1978, 21989 (Germ.: *Homosexualität in der griechischen Antike*, Monachii 1983)

Andreas Karsten Siems (ed.): *Sexualität und Erotik in der Antike*, Darmstadii 1988

Amy Richland: *The garden of Priapus: Sexuality and aggression in Roman humor* (1983), Neo- Eboraci / Oxonii 21992

Ernst A. Schmidt: *Das süßbittre Tier: Liebe in Dichtung und Philosophie der Antike*, Frankfurt/M. 2016

Mehr über: <http://stroh.userweb.mwn.de/main6.html>

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14528

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121, Janka

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores excimiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium autem elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14529

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.)

ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fuhrer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206, Wiener Busjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Fuhrer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' *Annales* gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):

P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb. Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitete Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal

am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: *Ancilla Calliopeae*. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter*, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14543

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufler

Thema: Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarca als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, Vita Karoli Magni

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbeilektüre empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aulus Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, *Historien*

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die *Historien* schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: *Historiarum libri*, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Templum honoris* (1637)

Germania badet im Rhein, um die Blutspuren des Kriegs im deutschen Schicksalsstrom abzuwaschen. Die Rheintöchter, um sie geschart, schützen den schönen Leib der Entblößten. Da naht im Schilf ein frecher Eindringling, ein Actaeon! Wie wird es ihm gehen? Vater Rhein rollt die wasserblauen Augen und erkennt noch rechtzeitig: Der vermeintliche Störenfried ist der Genius des Römischen Reichs, der von der Königskronung in Regensburg zu sagen weiß. Dieser fürstliche Bote verdient eine Jause mit feinstem Lachs vom Rhein.

Wer hat diesen köstlichen Unsinn fabuliert? Ein Professor unserer Universität, die damals, 1637, noch in Ingolstadt war: Er war schon damals weithin bekannt und zehn Jahre später Deutschlands europaweit berühmtester Dichter: Jacobus Balde (1604-1668), ein Jesuit. Als Ende 1636 Ferdinand III. zur römischen König gekrönt wurde, die Vorstufe zur Kaiserkrönung, wollte das Jesuitenkollegium in der freien Reichsstadt Regensburg dem gekürten Habsburger in besonderer Weise huldigen. Und so beauftragte man mit der Abfassung der Festgabe eben den ingeniosen Dichter Balde, der auch sogleich zeigte, dass Fürstenlob und Auftragsdichtung nicht immer langweilig oder peinlich sein muss.

Dieses kaum bekannte Werk des Meisters soll also im Wintersemester gelesen werden, und dazu

laden wir herzlich ein. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon weit über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 437-490

Jacobus Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 433-486

über Camena. <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/jpg/s433.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1637) über BSB:

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10769277_00001.html?zoom=0.6500000000000000

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14544

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fuhrer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206, Wiener Busjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die Syrias des Bargaeus

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Fuhrer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' *Annales* gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen

können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):

P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb. Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitete Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: *Ancilla Calliopeae*. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter*, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14543

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollenforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Riedl

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Riedl

Beginn: 16.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14547

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Uhle

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14548

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufner

Thema: Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarca als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, Vita Karoli Magni

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter)

2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aulus Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Templum honoris* (1637)

Germania badet im Rhein, um die Blutspuren des Kriegs im deutschen Schicksalsstrom abzuwaschen. Die Rheintöchter, um sie geschart, schützen den schönen Leib der Entblößten. Da naht im Schilf ein frecher Eindringling, ein Actaeon! Wie wird es ihm gehen? Vater Rhein rollt die wasserblauen Augen und erkennt noch rechtzeitig: Der vermeintliche Störenfried ist der Genius des Römischen Reichs, der von der Königskrönung in Regensburg zu sagen weiß. Dieser fürstliche Bote verdient eine Jause mit feinstem Lachs vom Rhein.

Wer hat diesen köstlichen Unsinn fabuliert? Ein Professor unserer Universität, die damals, 1637, noch in Ingolstadt war: Er war schon damals weithin bekannt und zehn Jahre später Deutschlands europaweit berühmtester Dichter: Jacobus Balde (1604-1668), ein Jesuit. Als Ende 1636 Ferdinand III. zur römischen König gekrönt wurde, die Vorstufe zur Kaiserkrönung, wollte das Jesuitenkollegium in der freien Reichsstadt Regensburg dem gekürten Habsburger in besonderer Weise huldigen. Und so beauftragte man mit der Abfassung der Festgabe eben den ingeniosen Dichter Balde, der auch sogleich zeigte, dass Fürstenlob und Auftragsdichtung nicht immer langweilig oder peinlich sein muss.

Dieses kaum bekannte Werk des Meisters soll also im Wintersemester gelesen werden, und dazu laden wir herzlich ein. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon weit über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 437-490

Jacobus Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 433-486

über Camena. <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/jpg/s433.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1637) über BSB:

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10769277_00001.html?zoom=0.6500000000000000

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14544

P 7 Exkursion

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Exkursion zu Stätten der Antike (Trier/Luxemburg)

4-stündig,

19.02.2018-22.02.2018 8-20 Uhr c.t., Aris

„Ante Romam Treviris stetit“ behauptet die Inschrift an einem Haus, das den Hauptmarkt in Trier begrenzt. Die sichtbaren Spuren freilich, die die kaiserliche Residenzstadt Trier bis heute

prägen, weisen in die Spätantike und bilden das facettenreiches Mosaik einer Metropole an der Peripherie des Imperium Romanum. Anhand der erhaltenen Baudenkmale, der Exponate in den Museen Triers und der Umgebung sowie anhand der einschlägigen literarischen Texte sollen Leben und Kultur im spätantiken Trier anschaulich und verständlich gemacht werden. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie in einem Essay die Ergebnisse der Exkursion sichern und konkrete Hinweise für eine mögliche Reise mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten. Die für die Exkursion erforderlichen Unterlagen werden rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich unter: mlat@latphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14536

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Führer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206, Wiener Busjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Führer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' *Annales* gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Führer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):

P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb. Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitet Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: *Ancilla Calliopeae*. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter*, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14543

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufler

Thema: Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarcas als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, *Vita Karoli Magni*

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aules Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon

einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Templum honoris* (1637)

Germania badet im Rhein, um die Blutspuren des Kriegs im deutschen Schicksalsstrom abzuwaschen. Die Rheintöchter, um sie geschart, schützen den schönen Leib der Entblößten. Da naht im Schilf ein frecher Eindringling, ein Actaeon! Wie wird es ihm gehen? Vater Rhein rollt die wasserblauen Augen und erkennt noch rechtzeitig: Der vermeintliche Störenfried ist der Genius des Römischen Reichs, der von der Königskrönung in Regensburg zu sagen weiß. Dieser fürstliche Bote verdient eine Jause mit feinstem Lachs vom Rhein.

Wer hat diesen köstlichen Unsinn fabuliert? Ein Professor unserer Universität, die damals, 1637, noch in Ingolstadt war: Er war schon damals weithin bekannt und zehn Jahre später Deutschlands europaweit berühmtester Dichter: Jacobus Balde (1604-1668), ein Jesuit. Als Ende 1636 Ferdinand III. zur römischen König gekrönt wurde, die Vorstufe zur Kaiserkrönung, wollte das Jesuitenkollegium in der freien Reichsstadt Regensburg dem gekürten Habsburger in besonderer Weise huldigen. Und so beauftragte man mit der Abfassung der Festgabe eben den ingeniosen Dichter Balde, der auch sogleich zeigte, dass Fürstenlob und Auftragsdichtung nicht immer langweilig oder peinlich sein muss.

Dieses kaum bekannte Werk des Meisters soll also im Wintersemester gelesen werden, und dazu laden wir herzlich ein. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon weit über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 437-490

Jacobus Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 433-486

über Camena. <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/jpg/s433.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1637) über BSB:

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10769277_00001.html?zoom=0.6500000000000000

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14544

P 10 Medialität Lateinischer Literatur

P 10.1 Editionswissenschaftliches Seminar

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Kalischek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Editionswissenschaft: Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe

Zahlreiche Texte der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind von den Forschung bisher kaum berücksichtigt worden, weil die Texte lediglich in den Handschriften selbst zur Verfügung stehen. Umso dringlicher stellt sich die Aufgabe, angemessene Formen der Edition zu entwickeln, die die Texte rasch und effizient zugänglich machen. Auf dem Hintergrund eines berühmten Aufsatzes des Germanisten Karl Stackmann, sollen Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe verstanden und grundsätzliche Fragen zur Edition lateinischer Texte des Spätmittelalters und der Frühneuzeit bedacht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14549

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zu den Stilkursen Deutsch-Lateinische Übersetzung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H1, 1202,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutor: Michael Forster

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H2, 2202,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutor: Michael Forster

Gruppe 03

Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,

Tutorium zu den Oberkursen

Tutor: Björn Sigurjónsson

Beginn: 02.11.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

RAIMUND JOHANN FICHTEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Graecorum Romanorumque poesi amatoria

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Iam inter Homeri deos Olympicos Aphrodite sive Venus versatur, quae et cupiditatis et venustatis dea est. Huic mox accedit quasi famulus Eros sive Amor (vel Cupido) filius primum ephebus, postea puer, paene infans. Qui ideo pro puero habetur, quod homines de sana mente deturbat eosque quasi pueriles et parum sapientes reddit. Ut enim Venus ad corpus et voluptatem magis spectat, sic Amor ad animos, quos sagittis facibusque vulnerat. In cultu tamen caerimoniisque neque apud Graecos neque apud Romanos ille multum valet, prae Venere matre paene neglegitur.

Eo certe et mores et litterae antiquae omnes valde differunt a recentibus eisque Christianis, quod res amoriae Venereaque semper cum religione et dis immortalibus coniunctae erant. Quare Fridericus Nietzsche malitiose dixit: „Christiana religio venenum malum praebuit Amori, unde numquam recreari potuit.“ Nos autem litteras praesertim poetarum omnes percensebimus, interdum etiam philosophorum, inde ab Homero Sapphoque usque ad Ovidium et Senecam tragicum.

More sollemni autem ad unam quamque scholam manuale (vulgo handout) exarabitur, unde audientes facilius verba docentis intellegere possint.

Ergo sic exclamare iuvat vobis qui fortasse audituri estis:

Omnia vincit Amor – et vos cedatis Amori!

Albin Lesky: *Vom Eros der Hellenen*, Gottingae 1976

Kenneth J. Dover, *Greek homosexuality*, Londini 1978, 21989 (Germ.: *Homosexualität in der griechischen Antike*, Monachii 1983)

Andreas Karsten Siems (ed.): *Sexualität und Erotik in der Antike*, Darmstadii 1988

Amy Richland: *The garden of Priapus: Sexuality and aggression in Roman humor* (1983), Neo- Eboraci / Oxonii 21992

Ernst A. Schmidt: *Das süßbittere Tier: Liebe in Dichtung und Philosophie der Antike*, Frankfurt/M. 2016

Mehr über: <http://stroh.userweb.mwn.de/main6.html>

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14528

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Janka

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium autem elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaeque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14529

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

DR. LISA SOPHIE CORDES, JANJA SOLDÓ

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Soldo

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., 211,Cordes

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14531

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Fuhrer

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (1994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14530

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Abenstein

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Als Begleitlektüre werden wir die "Griechische Mythologie" von Reiner Abenstein (4. Aufl.) verwenden, die deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevis adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant*. Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: *Griechische Mythologie*. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).
- Albrecht, Michael von: *Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen*. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13273

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. LISA SOPHIE CORDES, JANJA SOLDO

Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Cordes

Thema: Ovid, Exildichtung

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Soldo

Thema: Lukrez, *De rerum natura*

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Ovid im Mittelalter

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Gruppe 01 (Cordes): Ovid, Exildichtung

Das Lehrgedicht *Ars amatoria* und ein geheimnisvoller *error* sollen die Gründe dafür gewesen sein, dass Ovid von Augustus ans Schwarze Meer verbannt wurde. Im Seminar werden wir uns mit den dort entstandenen Werken, den *Tristia* und den *Epistulae ex Ponto* befassen. An ausgewählten Textpassagen werden wir untersuchen, wie Ovid seinen Abschied von Rom und den Verbannungsort Tomis schildert, wie er in seine Dichtung philosophische Reflexionen und apologetische Elemente einflacht und wie er dabei die literarische *persona* des Exilierten formt. Erwartet werden neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines Kurzreferat und einer Sitzungsleitung sowie (je nach Studiengang) eine Hausarbeit oder Klausur.

Textausgabe (obligatorisch): P. Ovidi Nasonis *Tristium libri quinque, Ibis, Ex ponto libri quattuor, Halientica, Fragmenta*, ed. S. G. Owen, Oxford 1915 (mehrere Nachdrucke).

Gruppe 02 (Soldo): Lukrez, *De rerum natura*

Im Jahr 1414 machte Poggio Bracciolini einen Sensationsfund: Er entdeckte im Kloster Murbach eine Handschrift von Lukrezens verschollen geglaubtem Werk *De rerum natura*. Durch diesen Zufall ist uns einer der interessantesten philosophischen Texte in lateinischer Sprache und eines der wichtigsten Dokumente über die epikureische Philosophie zugänglich geworden. Wir wollen uns im Seminar über die Analyse einzelner Passagen mit der sprachlichen Gestaltung und den philosophischen Inhalten des Lehrgedichts auseinandersetzen.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Anwesenheit, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats erwartet. Über die Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe (obligatorisch): Lucreti *De rerum natura libri sex* ed. C. Bailey, Oxford 21962.

Gruppe 03 (Aris): Ovid im Mittelalter

„Ovids Dichtung spricht die Jugendlichen durch die eindringliche bildhafte Darstellung

mythologischer Themen unmittelbar an, wobei sie sich mit den exemplarisch vorgeführten menschlichen Empfindungen und Erfahrungen identifizieren und zugleich auseinandersetzen können“, heißt es im Lehrplan für die Gymnasien in Bayern. Das ist offensichtlich heute der Grund dafür, warum in der Schule Ovids Metamorphosen gelesen werden. Die Ovidlektüre früherer Generationen hatte ganz andere Gründe. Im mittelalterlichen Schulbetrieb wurde Ovid vor allem deshalb gelesen, weil durch seine Texte die lateinische Ausdrucksfähigkeit geschult werden konnte. Darum sind viele mittelalterliche Gedichte erhalten, die wie Ovid klingen, aber nicht von Ovid stammen. Erst im Hoch- und Spätmittelalter setzen sich mittelalterliche Leser vor allem mit den Inhalten der Texte Ovids auseinander. Im Seminar sollen Formen und Etappen der Ovidrezeption des Mittelalters an exemplarischen Texten erarbeitet werden. Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme an den fortlaufenden Diskussionen im Rahmen der Sitzungen des Seminars sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates und eines Stundenprotokolls erwartet. Die jeweiligen Texte werden mit den entsprechenden Literaturhinweisen im Lauf des Seminars zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14532

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11.Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13349

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

CHRISTOPH MAYR, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Uhle

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Mayr

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14534

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Lektüre Rhetorik

DR. VERENA SCHULZ

Aufbaumodul Thematische Lektüre: Rhetorik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Schulz

Thema: Cicero, De Oratore, Buch 1

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14535

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, JANINA JOHANNA SIEBER

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Casolari-Sonders

Thema: Platon, Symposion

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Sieber

Thema:

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Platon, Symposion (Casolari-Sonders, Gruppe 01)

In Platons *Symposion*, einem der bekanntesten und einflussreichsten platonischen Dialoge, werden von den Teilnehmern an einem fiktiven Gastmahl, das im Hause des Agathon stattfindet, unterschiedliche Reden gehalten, die das Wirken des Gottes Eros würdigen sollen. Dabei findet man zwei originelle Beiträge, denjenigen des Komödiendichters Aristophanes – der den berühmten Mythos von den Kugelmenschen erzählt – und denjenigen des Sokrates – der die Auffassung der Priesterin Diotima über den Eros wiedergibt, die sehr viel zur Entstehung der Bezeichnung „platonische Liebe“ beigetragen hat. Die Rede des Alkibiades unterscheidet sich von den anderen dadurch, dass sie keine Lobrede auf die Macht des Eros ist, sondern eine Lobrede auf Sokrates selbst darstellt.

Die oben erwähnten Beiträge weisen auf wichtige Aspekte hin, die besondere Beachtung verdienen. Dabei handelt es sich um Platons Verhältnis zum Mythos, um die erste Deutung des Eros als eines philosophischen Aufstiegs, der „das Schöne an sich“ zum Ziel hat, und um die Rolle der Päderastie im klassischen Athen. Eine Sonderstellung nimmt die Diskussion über Tragödien- und Komödiendichtung ein, die beim Ausklang des Symposions zwischen dem Tragödiendichter Agathon, dem Komödiendichter Aristophanes und Sokrates stattfindet. Dabei

wird über die Kompetenz des Dramatikers diskutiert und – auf indirekte Art und Weise – deren Verhältnis zur Philosophie angedeutet.

Die Behandlung v.a. der hier hervorgehobenen Elemente soll zu einem besseren Verständnis nicht nur des *Symposiums*, sondern auch der platonischen Lehre vom Eros dienen. Im Kurs werden wir uns also an erster Stelle mit Platons Sprache intensiv beschäftigen, wir werden aber dabei den philosophischen Inhalt des Dialogs und die kulturellen Umstände – die den Rahmen des *Symposiums* darstellen – mitbetrachten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass der Anfang des Dialogs (172a-174d) gründlich vorbereitet wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text: Platonis Opera, recognovit brevis adnotatione critica instruxit I. Burnet, Tomus II, Oxonii 1901.

Kommentare: Anderson, D.E., *The Masks of Dionysos*, New York 1993; Hunter, R.: *Plato's Symposium*, Oxford 2004.

Sekundärliteratur in Auswahl: Friedländer, P., *Platon*, Band III. Die platonischen Schriften. Zweite und dritte Periode, Berlin 1960; Szlezák, Th. A., *Platon lesen*, Stuttgart-Bad Cannstatt 1993; Erler, M., *Platon*, in: *Die Philosophie der Antike*, Band 2/2, hrsg. von H. Flashar, Basel 2007.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopien, die als allgemeine Einführung zu Platon und insbesondere als Einleitung zum *Symposium* dienen sollen, und – als Kopiervorlage – eine Übersicht über den Aufbau des Dialogs befinden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14551

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. VOLKER MÜLLER, STD MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., B 011, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Weigl

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2017/18 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt

und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Gruppe 01:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Ernst-Mach-Gymnasium, Gymnasium Fürstenried

Gruppe 02:

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Gruppe 03:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Josef-Stift München

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14552

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bernek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;

- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.
Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.
Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung
(Adresse:<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).
Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14553

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener

Thema: Caesar, Bellum civile

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Thema: Meister Eckhart

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Gruppe 01 (Wiener): Caesar: Bellum civile

Spannender als der Gallische Krieg ist es, den unvermeidbaren Ausbruch eines Bürgerkriegs mitzuerfolgen, zumal wir hier auch lernen, wie man verfassungskonform eine Verfassung abschaffen kann. Während aus Ciceros Briefen noch eine verzweifelte Hoffnung spricht, die politische Konfrontation zwischen Caesar und Pompeius nicht in eine bewaffnete münden zu lassen, ist Caesars eigene Darstellung von der Empörung über die Minderung seiner *dignitas* getragen. Kaum ein Zeitabschnitt der Antike ist so intensiv mitzuerleben wie der Ausbruch des Bürgerkriegs – und er verlangt deswegen gerade die kühle erzähltechnische Analyse des Philologen, die erkennen lässt, mit welchen Methoden der Erzähler Caesar dem Leser diese Unabwendbarkeit der kriegerischen Auseinandersetzung und seiner Entscheidungen suggerieren will.

Für die erste Sitzung sollten Sie mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eine Inhaltsübersicht über die drei Bücher erstellt und sprachlich die ersten beiden Kapitel des ersten Buchs (Ereignisse in Rom in den Januartagen des Jahres 49) vorbereitet haben.

Das Seminar soll auch dazu dienen, philologische Arbeitstechniken einzuüben; angesichts des problematisch überlieferten Textes lege ich Wert darauf, dass Sie eine textkritische Ausgabe zur Verfügung haben. Bitte besorgen Sie sich nach Möglichkeit die Ausgabe von Alfred Klotz (Bibliotheca Teubneriana: Commentarii rerum gestarum. Vol. II Commentarii belli civilis, Nachdruck der 2. Aufl. v. 1950).

Gruppe 02 (Aris): Meister Eckhart

Das Werk des Dominikaners Meister Eckhart (um 1260-1328) ist ein frühes Zeugnis dafür, dass sich die lateinische Sprache im Reflex auf die Etablierung der Volkssprache in Bereichen, die bisher dem Lateinischen vorbehalten waren (Wissenschaft und Predigt), fortzuentwickeln und zu erweitern beginnt. Das von Meister Eckhart in lateinischer Sprache entworfene System unterschiedlicher Gattungen der Wissensliteratur verhält sich daher komplementär zu seinem volkssprachlichen Werk. Da wie dort geht es ihm darum, die Sprache an die Grenzen ihrer Ausdrucksmöglichkeiten zu führen. Im Seminar soll ein Überblick über das lateinisch- und deutschsprachige Werk Meister Eckharts und die historischen Bedingungen seiner literarischen Produktion geboten werden. Exemplarische Texte werden in einer gründlichen Lektüre gemeinsam erarbeitet.

Als Textgrundlage dient neben der Kritischen Edition der Lateinischen und Deutschen Werke Meister Eckharts die von Niklaus Largier herausgegebene zweisprachige Ausgabe:

Meister Eckhart, Werke: Vol. 1: Texte und Übersetzungen von Josef Quint. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier. Vol. 2: Texte und Übersetzungen von Josef Quint, Ernst Benz, Karl Christ, Bruno Decker, Heribert Fischer, Bernhard Geyer, Josef Koch, Konrad Weiss und Albert Zimmermann. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier (Bibliothek deutscher Klassiker. Bibliothek des Mittelalters, vols. 20 und 21). Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker Verlag, 1993. 2 vols., 1100 p. und 1150 p. Zweite Auflage 2001.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13058

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollenforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Uhle

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14548

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Riedl

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Riedl

Beginn: 16.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14547

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Exkursion zu Stätten der Antike (Trier/Luxemburg)

4-stündig,

19.02.2018-22.02.2018 8-20 Uhr c.t., Aris

„Ante Romam Treviris stetit“ behauptet die Inschrift an einem Haus, das den Hauptmarkt in Trier begrenzt. Die sichtbaren Spuren freilich, die die kaiserliche Residenzstadt Trier bis heute prägen, weisen in die Spätantike und bilden das facettenreiches Mosaik einer Metropole an der Peripherie des Imperium Romanum. Anhand der erhaltenen Baudenkmale, der Exponate in den Museen Triers und der Umgebung sowie anhand der einschlägigen literarischen Texte sollen

Leben und Kultur im späantiken Trier anschaulich und verständlich gemacht werden. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie in einem Essay die Ergebnisse der Exkursion sichern und konkrete Hinweise für eine mögliche Reise mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten. Die für die Exkursion erforderlichen Unterlagen werden rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich unter: mlat@latphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14536

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine für den Kurs zum WiSe 2017/18 werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14554

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR.

CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fuhrer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206, Wiener Busjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die Syrias des Bargaues

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Fuhrer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' Annales gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):
P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb.
Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitete Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: *Ancilla Calliopeae*. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter*, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,
Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14543

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Janka

Thema: Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit: Martials Epigramme und ihre Rezeption

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., D Z003,BerneK

Thema: Die Sequenz "Vitae philosophia dux: Philosophische Haltungen" im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 17.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Janka): Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit: Martials Epigramme und ihre Rezeption

In seinem Nachruf auf den Martial rühmt Plinius diesen als *homo ingeniosus acutus acer, et qui plurimum in scribendo et salis haberet et fellis, nec candoris minus*. So verbeugt sich der Epistolograph und Chronist des geistigen Lebens seiner Epoche vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch werden im Seminar den zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis sowie dessen satirische Würze ergründen und

genießen lernen: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie.

Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: Im Seminar wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher *Epigrammata*; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen.

Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme und -zyklen unter Leitung jeweils eines Spezialisten aus dem Teilnehmerkreis macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohl begründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, den intertextuellen Verbindungen zwischen diesen drei Dichtern besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg, *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2001.

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), *Martial. Tradition – Rezeption – Didaktik*, Heidelberg 2014 (= *Gymnasium* 121, 2014, H. 1: Themenheft Martial).

Gruppe 02 (Bernek): Die Sequenz „Vitae philosophia dux: Philosophische Haltungen“ im lateinischen Lektüreunterricht

O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! So meint nicht nur Cicero im berühmten Loblied auf die Philosophie im Schlussbuch seiner *Tusculanae disputationes* (Cic. Tusc. 5,5). So meint es und zitiert es – wenigstens zum Teil – auch der Lehrplan für die lateinische Lektüre der Jahrgangsstufe 11 im achtjährigen Gymnasium Bayerns. Die in der 10. Klasse bereits unter dem Motto „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ mit Grundlagen der europäischen Philosophie vertraut gewordenen Gymnasiasten sollen sich auf der Oberstufe mit existentiellen philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen. Als Basistexte hierfür dienen die philosophischen Schriften Ciceros und Senecas. Das breite Spektrum der „Ergänzungstexte“ reicht von Lucrez und Horaz bis zur christlichen Philosophie.

Im Seminar wollen wir den Versuch wagen, uns dieses gewaltige Textcorpus, das durch die griechischen Quellentexte noch eine zusätzliche Vermehrung erfährt, überblicksartig zu erschließen, thematisch zu vernetzen und anhand geeigneter Kleincorpora nach didaktischen Gesichtspunkten auf seine unterrichtliche Ergiebigkeit in verschiedenen Phasen des Lateinlehrgangs hin zu untersuchen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (unter Einbeziehung von Paralleltexten und Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer

umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Hans Leretz u.a., Cicero als Philosoph. Lektüreprojekte für die Oberstufe, Bamberg 1992.
Burkhard Reis (Hg.), Zwischen PISA und Athen – Antike Philosophie im Schulunterricht, Göttingen 2007.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14555

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Gaius Iulius Caesar: Werk - Wirkung - Didaktik
2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Janka

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Die faszinierend vielschichtige moderne Caesar-Rezeption reicht etwa von William Shakespeares *Julius Caesar* über Bertolt Brechts *Die Geschäfte des Herrn Caesar* bis in die Populärkultur unserer Tage. Hier scheinen das Fernsehpos des Jahres 2002 (Uli Edel), die erste Staffel der Serie *Rome* (2005/06), Robert Harris' Historienroman *Dictator* (2015) und der aktuelle Asterix-Band *Papyrus Caesaris/ Der Papyrus des Caesar* (2015/2016) folgenden Satz Matthias Gelzers über den Protagonisten seiner Biographie zu bestätigen: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seiner *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen eigene Projektionen dieses Caesar-Bildes entwerfen: Hier können wir vor allem auf die einschlägigen, Caesars Aufstieg begleitenden und kommentierenden Reden und Briefe des *disertissimus Romuli nepotum* Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.) sowie auf die Monographien und politischen Briefe des C. Sallustius Crispus (86 – 35 v. Chr.) zurückgreifen. Die Caesar-Gedichte Catulls (um 84/82 – 47 v. Chr.) steuern einprägsame poetische Farbtupfer bei. Auch wird zu untersuchen sein, inwieweit man mit Herman Strasburger Ciceros späte philosophische Enzyklopädie als mehr oder minder verhüllte Stellungnahme gegen das Alleinregiment des Diktators Caesar lesen kann.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine gelingende Lektüre der von Caesar verfassten oder mit ihm befassten Texte in der Sequenz „Macht und Politik“ in der 9. Jahrgangsstufe ein besonderes Augenmerk gelten. Dabei kommen autoren- wie werk- und themenzentrierte Projekte ebenso zur Sprache wie rezeptionsorientierte Ansätze. Wege zu Modellen einer „Parallellektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Caesars Leben in Literatur und Film weisen.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, München 1940 u.ö.

Markus Janka, Das Bild des Gaius Julius Caesar in der Literatur seiner Zeit und in der modernen Rezeption, in: Rolf Kussl (Hg.), *Altsprachlicher Unterricht. Kompetenzen, Texte und Themen* (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 46), Speyer 2012, S. 89-128.

Christian Meier, *Caesar*, München 1993 (3.Aufl.) (dtv Wissenschaft).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14556

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufler

Thema: Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarcas als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, Vita Karoli Magni

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere

historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aules Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Riedl

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14557

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., M 203,Uhle
Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14558

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Riedl

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14559

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Wiener

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Uhle

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe I (Wiener) findet Montag, nicht Mittwoch statt!

Für die Sitzung sollten Sie sich jede Woche so vorbereiten, dass Sie zu den ausgeteilten Übungstexten eine Gliederung erstellt und sich Gedanken zu möglichen Interpretationsrichtungen und -aspekten notiert haben. Ideal wäre es, wenn Sie ca. alle zwei/drei Wochen selbst einen Essay zu den Übungstexten schreiben könnten; was ich bis Freitag 12 Uhr in meinem Fach in der Institutsbibliothek vorfinde (es können auch Gliederungen und Einleitungen mit Interpretationsansätzen sein), versuche ich bis Montag zu korrigieren. Die Sitzungen selbst dienen zur Einführung in die Beschreibung von Textstrukturen, von sprachlichen Phänomenen, von Gattungsspezifika und in Interpretationsmethoden anhand von repräsentativen Textbeispielen.

Der Kurs kann und soll keinen Rundum-Überblick über alle Gattungen und Formen geben, denn er ist kein Studium-in-einem-Semester. Was Sie selbst mitbringen sollten, sind solide Grundkenntnisse zu den zentralen Autoren, Gattungen, Textformen und zur römischen Geschichte der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit. Eine Auffrischung tut gut anhand einer Einführung in die römische Geschichte (z.B. Gehrke/Schneider) und anhand einer Anthologie (ich finde die fünfbändige Reclam-Anthologie „Die römische Literatur in Text und Darstellung“ dazu gut geeignet, dazu ist für „Nicht-Gräzisten“ ganz wichtig, dass Sie sich

zumindest den Band „Hellenismus“ für die griechische Literatur ansehen!). Ein Semesterplan, der in der ersten Sitzung ausgeteilt wird, soll Ihnen zusätzlich die Möglichkeit geben, portionsweise im Semester Ihr Wissen über Autoren und Texte aufzufrischen und zu ergänzen. Die Stichwortliste soll Sie anregen, einige Begriffe und Themenfelder über die Artikel z.B. im Neuen Pauly (DNP) vorab zu klären, die bei der Einordnung eines Autors bzw. seiner Texte und bei der Beschreibung eines Textes helfen könnten. Dazu kommt die Empfehlung zur (zweisprachigen) Lektüre antiker Texte, die auf die Themenbereiche abgestimmt ist.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14560

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.2 Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. STEFANO ROCCHI

Lektüre zum archaischen Latein

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Rocchi

Thema: Plautus, Curculio

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14537

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13143

ALBERT ZASADA

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13148

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Beginn: 25.10.2017, Ende: 07.02.2018

Paläographie im Kloster St. Gallen

Das Benediktinerkloster St. Gallen in der Schweiz ist vom Frühmittelalter bis zur Reformationszeit ein Zentrum der Schriftkultur und damit zugleich der Schriftentwicklung. In dem Seminar sollen die Schreiber und die Schriften sowie die Traditionen der Schriftlichkeit, die sich aus den erhaltenen Handschriften und bibliotheksgeschichtlich aufschlussreichen Texten rekonstruieren lassen, vorgestellt und eingehend analysiert werden. Die einschlägigen Handschriften samt der jeweiligen Forschungsliteratur werden im Lauf des Seminars digitalisiert zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 14546

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Horn

Thema: Claudian, De raptu Proserpinae

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Schröder

Thema: Spätantike Panegyrik

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01

Mo, 16.10.2017 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Gruppe 01 (Horn): Claudian, De raptu Proserpinae

Das unvollendete mythologische Epos *De raptu Proserpinae* des Claudius Claudianus (ca. 370 - nach 404 n. Chr.) behandelt in 3 Büchern den Raub der Ceres-Tochter Proserpina durch Pluto, den Herrscher der Unterwelt. Claudian gilt als einer der bedeutendsten lateinischen Dichter der Spätantike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik Claudians sowie das Erlernen der Versmaße (elegische Distichen in den *praefationes* zum 1. und 2. Buch, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* des ersten Buchs vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: *Claudi Claudiani Carmina*, ed. J. B. Hall (Bibliotheca Teubneriana), Stuttgart/Leipzig 1985; Kommentare: Hall, J. B.: *Claudian, De Raptu Proserpina*, Cambridge 1969; Gruzelier, C. E.: *Claudian. De raptu Proserpinae, edited with introduction, translation and commentary*, Oxford 1993.

Gruppe 2 (Schröder): Spätantike Panegyrik

Inhalt des Kurses ist ein Panegyricus (in Prosa) auf den Ostgotenkönig Theoderich. Der Kurs bietet also Gelegenheit, sich in die Hintergründe von Geschichte und Gesellschaft der Ostgotenzeit einzuarbeiten. Der wenig bekannte Autor Ennodius schreibt ein sehr anspruchsvolles und ausgefeiltes Latein, um unter der Herrschaft der Ostgoten den Wert der lateinischen Bildung aufzuzeigen und um ihr mögliches Niveau zu demonstrieren. Er lobt Theoderich und seine Taten, theologische Themen spielen keine Rolle, obwohl der Verfasser Diakon in Mailand war.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust am Betreten von Neuland und am Übersetzen recht schwieriger Texte haben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte kurz bei mir für weitere Informationen.

Es werden Kopien des Textes bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14539

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos

(Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

WP 4 Vertiefungsmodul Latinistik

WP 4.0.1 Lateinische Sprachwissenschaft

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und

sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. The Blackwell History of the Latin Language. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. The Latin Language. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. Klassische Philologie und Sprachwissenschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. Recueil de textes latins archaïques. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13143

ALBERT ZASADA

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13148

WP 4.0.2 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Horn

Thema: Claudian, *De raptu Proserpinae*

Gruppe 02

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Schröder

Thema: Spätantike Panegyrik

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01

Mo, 16.10.2017 14-16 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Gruppe 01 (Horn): Claudian, *De raptu Proserpinae*

Das unvollendete mythologische Epos *De raptu Proserpinae* des Claudius Claudianus (ca. 370 - nach 404 n. Chr.) behandelt in 3 Büchern den Raub der Ceres-Tochter Proserpina durch Pluto, den Herrscher der Unterwelt. Claudian gilt als einer der bedeutendsten lateinischen Dichter der

Spätantike.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik Claudians sowie das Erlernen der Versmaße (elegische Distichen in den *praefationes* zum 1. und 2. Buch, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* des ersten Buchs vorzubereiten. Der Text steht im Dateidepot in LSF zur Verfügung.

Textausgabe: *Claudi Claudiani Carmina*, ed. J. B. Hall (Bibliotheca Teubneriana), Stuttgart/Leipzig 1985; Kommentare: Hall, J. B.: *Claudian, De Raptu Proserpina*, Cambridge 1969; Gruzelier, C. E.: *Claudian. De raptu Proserpinae, edited with introduction, translation and commentary*, Oxford 1993.

----- **Gruppe 2 (Schröder): Spätantike Panegyrik**

Inhalt des Kurses ist ein Panegyricus (in Prosa) auf den Ostgotenkönig Theoderich. Der Kurs bietet also Gelegenheit, sich in die Hintergründe von Geschichte und Gesellschaft der Ostgotenzeit einzuarbeiten. Der wenig bekannte Autor Ennodius schreibt ein sehr anspruchsvolles und ausgefeiltes Latein, um unter der Herrschaft der Ostgoten den Wert der lateinischen Bildung aufzuzeigen und um ihr mögliches Niveau zu demonstrieren. Er lobt Theoderich und seine Taten, theologische Themen spielen keine Rolle, obwohl der Verfasser Diakon in Mailand war.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Lust am Betreten von Neuland und am Übersetzen recht schwieriger Texte haben. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte kurz bei mir für weitere Informationen.

Es werden Kopien des Textes bereitgestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14539

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Janka

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur

Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den 'Ernstfall' einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14520

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, König

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Do, 16.11.2017 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

In der Lehrveranstaltung erhalten die **Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2018** die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung **Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein** (Griechisch) zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der altsprachlichen Didaktik, **besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik**. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Arbeitsteilig **bereiten die Studierenden Teilaufgaben vergangener Staatsexamina vor**, die in der Sitzung im Plenum diskutiert werden.

Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei **Übungsklausuren** zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein **begleitendes Tutorium** angeboten (Di 12.00-12.00 Uhr c.t., ab 17.10., E 341), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14521

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111,Rieger

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14457 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13102

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Peri

Thema: Platon, *Lysis*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platon, *Lysis*

Der platonische Dialog *Lysis* oder *Über die Freundschaft* ist durch dramatische Lebhaftigkeit und Frische des Stils gekennzeichnet. Sein Thema bietet zudem die Gelegenheit für Vergleiche mit anderen Autoren der westlichen philosophischen Tradition, wie Aristoteles (*Nikomachische Ethik*), Cicero (*De amicitia*) oder Voltaire (*Philosophisches Wörterbuch* s.v. Freundschaft).

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung *Lys.* 203a-204c vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14525

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zu den Stilkursen Deutsch-Lateinische Übersetzung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1202,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutor: Michael Forster

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H2, 2202,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutor: Michael Forster

Gruppe 03

Mo 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 024,

Tutorium zu den Oberkursen

Tutor: Björn Sigurjónsson

Beginn: 02.11.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

RAIMUND JOHANN FICHEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Graecorum Romanorumque poesi amatoria

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Iam inter Homeri deos Olympos Aphrodite sive Venus versatur, quae et cupiditatis et venustatis dea est. Huic mox accedit quasi famulus Eros sive Amor (vel Cupido) filius primum ephebus, postea puer, paene infans. Qui ideo pro puero habetur, quod homines de sana mente deturbat eosque quasi pueriles et parum sapientes reddit. Ut enim Venus ad corpus et voluptatem magis spectat, sic Amor ad animos, quos sagittis facibusque vulnerat. In cultu tamen caerimoniisque neque apud Graecos neque apud Romanos ille multum valet, prae Venere matre paene negligitur.

Eo certe et mores et litterae antiquae omnes valde differunt a recentibus eisque Christianis, quod res amatoriae Venereaque semper cum religione et dis immortalibus coniunctae erant. Quare Fridericus Nietzsche malitiose dixit: „Christiana religio venenum malum praebuit Amori, unde numquam recreari potuit.“ Nos autem litteras praesertim poetarum omnes percensebimus, interdum etiam philosophorum, inde ab Homero Sapphoque usque ad Ovidium et Senecam tragicum.

More sollempni autem ad unam quamque scholam manuale (vulgo handout) exarabitur, unde audientes facilius verba docentis intellegere possint.

Ergo sic exclamare iuvat vobis qui fortasse audituri estis:

Omnia vincit Amor – et vos cedatis Amori!

Albin Lesky: *Vom Eros der Hellenen*, Göttingae 1976

Kenneth J. Dover, *Greek homosexuality*, Londini 1978, 21989 (Germ.: *Homosexualität in der griechischen Antike*, Monachii 1983)

Andreas Karsten Siems (ed.): *Sexualität und Erotik in der Antike*, Darmstadii 1988

Amy Richland: *The garden of Priapus: Sexuality and aggression in Roman humor* (1983), Neo- Eboraci / Oxonii 21992

Ernst A. Schmidt: *Das süßbittere Tier: Liebe in Dichtung und Philosophie der Antike*, Frankfurt/M. 2016

Mehr über: <http://stroh.userweb.mwn.de/main6.html>

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 14528

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Janka

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium autem elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaeque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensurierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14529

P 1 Grundlagen der Lateinischen Philologie

P 1.2 Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft

DR. LISA SOPHIE CORDES, JANJA SOLDO

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Soldo

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., 211,Cordes

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14531

P 1.1 Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Fuhrer

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (1994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14530

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13272

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.1 Lektüre Geschichtsschreibung

DR. LISA SOPHIE CORDES, DR. TOBIAS UHLE
Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Cordes

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Uhle

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Cordes): Sallust, *De coniuratione Catiliae*

Wir werden im Kurs gemeinsam Sallusts Werk über die Verschwörung des Catilina lesen. Ziel ist es, die Übersetzungskompetenz zu schulen und einen Einblick in die Gattung Geschichtsschreibung zu erhalten. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe (obligatorisch!): C. Sallusti Crispi *Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, Appendix Sallustiana*, rec. L.D. Reynolds, Oxford 1991.

Gruppe 02 (Uhle): Sallust, *Bellum Iugurthinum*

Ziel der Veranstaltung ist es, durch gründliche Textlektüre die Übersetzungskompetenz zu schulen und zu vertiefen. Zudem sollen Einblicke in die Gattung Römische Geschichtsschreibung gewonnen werden. Wir werden im Kurs gemeinsam Sallusts Monographie über den Krieg gegen Iugurtha lesen. Neben Übersetzungsproblemen werden dabei auch inhaltliche und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Textausgabe: C. Sallusti Crispi *Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, Appendix Sallustiana*, rec. L.D. Reynolds, Oxford 1991.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14561

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar Lateinische Dichtung

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. LISA SOPHIE CORDES, JANJA SOLDO
Basisseminar Lateinische Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Cordes

Thema: Ovid, Exildichtung

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Soldo

Thema: Lukrez, *De rerum natura*

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Ovid im Mittelalter

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Gruppe 01 (Cordes): Ovid, Exildichtung

Das Lehrgedicht *Ars amatoria* und ein geheimnisvoller *error* sollen die Gründe dafür gewesen sein, dass Ovid von Augustus ans Schwarze Meer verbannt wurde. Im Seminar werden wir uns mit den dort entstandenen Werken, den *Tristia* und den *Epistulae ex Ponto* befassen. An ausgewählten Textpassagen werden wir untersuchen, wie Ovid seinen Abschied von Rom und den Verbannungsort Tomis schildert, wie er in seine Dichtung philosophische Reflexionen und apologetische Elemente einflacht und wie er dabei die literarische *persona* des Exilierten formt. Erwartet werden neben regelmäßiger Anwesenheit die Übernahme eines Kurzreferat und einer Sitzungsleitung sowie (je nach Studiengang) eine Hausarbeit oder Klausur.

Textausgabe (obligatorisch): P. Ovidi Nasonis *Tristium libri quinque, Ibis, Ex ponto libri quattuor, Halientica, Fragmenta*, ed. S. G. Owen, Oxford 1915 (mehrere Nachdrucke).

Gruppe 02 (Soldo): Lukrez, *De rerum natura*

Im Jahr 1414 machte Poggio Bracciolini einen Sensationsfund: Er entdeckte im Kloster Murbach eine Handschrift von Lukrezens verschollen geglaubtem Werk *De rerum natura*. Durch diesen Zufall ist uns einer der interessantesten philosophischen Texte in lateinischer Sprache und eines der wichtigsten Dokumente über die epikureische Philosophie zugänglich geworden. Wir wollen uns im Seminar über die Analyse einzelner Passagen mit der sprachlichen Gestaltung und den philosophischen Inhalten des Lehrgedichts auseinandersetzen.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Anwesenheit, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme einer Sitzungsleitung und eines Kurzreferats erwartet. Über die Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe (obligatorisch): Lucreti *De rerum natura libri sex* ed. C. Bailey, Oxford 21962.

Gruppe 03 (Aris): Ovid im Mittelalter

„Ovids Dichtung spricht die Jugendlichen durch die eindringliche bildhafte Darstellung mythologischer Themen unmittelbar an, wobei sie sich mit den exemplarisch vorgeführten menschlichen Empfindungen und Erfahrungen identifizieren und zugleich auseinandersetzen können“, heißt es im Lehrplan für die Gymnasien in Bayern. Das ist offensichtlich heute der Grund dafür, warum in der Schule Ovids Metamorphosen gelesen werden. Die Ovidlektüre früherer Generationen hatte ganz andere Gründe. Im mittelalterlichen Schulbetrieb wurde Ovid vor allem deshalb gelesen, weil durch seine Texte die lateinische Ausdrucksfähigkeit geschult werden konnte. Darum sind viele mittelalterliche Gedichte erhalten, die wie Ovid klingen, aber nicht von Ovid stammen. Erst im Hoch- und Spätmittelalter setzen sich mittelalterliche Leser vor allem mit den Inhalten der Texte Ovids auseinander. Im Seminar sollen Formen und Etappen der Ovidrezeption des Mittelalters an exemplarischen Texten erarbeitet werden. Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme an den fortlaufenden Diskussionen im Rahmen der Sitzungen des Seminars sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates und eines Stundenprotokolls erwartet. Die jeweiligen Texte werden mit den entsprechenden Literaturhinweisen im Lauf des Seminars zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14532

P 5.1 Lateinische Literatur im Überblick II

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11. Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13349

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe I

CHRISTOPH MAYR, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Uhle

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,Mayr

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14534

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.1 Lektüre Epos und Lehrgedicht

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017,Fuhrer

Thema: Ovid, Metamorphosen

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Uhle

Thema: Vergil, *Aeneis* 12 und Lukrez, *De rerum natura* 1

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Fuhrer): Ovid, Metamorphosen

Gelesen werden ausgewählte Stellen bzw. Episoden aus dem ganzen Werk.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen.

Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre

die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung (mit Benutzung der im Semesterapparat aufgestellten Kommentare) und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe P. Ovidi Nasonis *Metamorphoses*, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw. Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M. *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 2005) 340-350: „Ovid“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“).

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, *Aeneis* 12 und Lukrez, *De rerum natura*

Um die Gattungen Epos und Lehrgedicht kennenzulernen, werden wir uns genauer mit Vergils *Aeneis* und Lukrez' *De rerum natura* beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre des zwölften Buchs der *Aeneis* sowie einige Passagen des ersten Buchs von *De rerum natura*. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium zum ersten Buch der *Aeneis* (V. 1-11) gründlich vorzubereiten.

Textausgaben: P. Vergili Maronis *Opera*, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke); Lucreti *De rerum natura libri sex*, rec. C. Bailey, Oxford 21922 (zahlreiche Nachdrucke).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14562

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen I

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. VOLKER MÜLLER, STD MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., B 011, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Weigl

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2017/18 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und

Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Gruppe 01:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Ernst-Mach-Gymnasium, Gymnasium Fürstenried

Gruppe 02:

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Gruppe 03:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Josef-Stift München

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14552

P 8.1 Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bernek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);

- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung

(Adresse:<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14553

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine für den Kurs zum WiSe 2017/18 werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14554

P 9.2 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Exkursion zu Stätten der Antike (Trier/Luxemburg)

4-stündig,

19.02.2018-22.02.2018 8-20 Uhr c.t., Aris

„Ante Romam Treviris stetit“ behauptet die Inschrift an einem Haus, das den Hauptmarkt in Trier begrenzt. Die sichtbaren Spuren freilich, die die kaiserliche Residenzstadt Trier bis heute prägen, weisen in die Spätantike und bilden das facettenreiches Mosaik einer Metropole an der Peripherie des Imperium Romanum. Anhand der erhaltenen Baudenkmale, der Exponate in den Museen Triers und der Umgebung sowie anhand der einschlägigen literarischen Texte sollen Leben und Kultur im spätantiken Trier anschaulich und verständlich gemacht werden. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie in einem Essay die Ergebnisse der Exkursion sichern und konkrete Hinweise für eine mögliche Reise mit Schülerinnen und Schülern erarbeiten. Die für die

Exkursion erforderlichen Unterlagen werden rechtzeitig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich unter: mlat@latphil.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14536

P 10 Griechische Sprache und Lateinische Sprache der Dichtung

P 10.1 Griechische Lektüre

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, JANINA JOHANNA SIEBER

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Casolari-Sonders

Thema: Platon, Symposion

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204, Sieber

Thema:

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Platon, Symposion (Casolari-Sonders, Gruppe 01)

In Platons *Symposion*, einem der bekanntesten und einflussreichsten platonischen Dialoge, werden von den Teilnehmern an einem fiktiven Gastmahl, das im Hause des Agathon stattfindet, unterschiedliche Reden gehalten, die das Wirken des Gottes Eros würdigen sollen. Dabei findet man zwei originelle Beiträge, denjenigen des Komödiendichters Aristophanes – der den berühmten Mythos von den Kugelmenschen erzählt – und denjenigen des Sokrates – der die Auffassung der Priesterin Diotima über den Eros wiedergibt, die sehr viel zur Entstehung der Bezeichnung „platonische Liebe“ beigetragen hat. Die Rede des Alkibiades unterscheidet sich von den anderen dadurch, dass sie keine Lobrede auf die Macht des Eros ist, sondern eine Lobrede auf Sokrates selbst darstellt.

Die oben erwähnten Beiträge weisen auf wichtige Aspekte hin, die besondere Beachtung verdienen. Dabei handelt es sich um Platons Verhältnis zum Mythos, um die erste Deutung des Eros als eines philosophischen Aufstiegs, der „das Schöne an sich“ zum Ziel hat, und um die Rolle der Päderastie im klassischen Athen. Eine Sonderstellung nimmt die Diskussion über Tragödien- und Komödiendichtung ein, die beim Ausklang des Symposions zwischen dem Tragödiendichter Agathon, dem Komödiendichter Aristophanes und Sokrates stattfindet. Dabei wird über die Kompetenz des Dramatikers diskutiert und – auf indirekte Art und Weise – deren Verhältnis zur Philosophie angedeutet.

Die Behandlung v.a. der hier hervorgehobenen Elemente soll zu einem besseren Verständnis nicht nur des *Symposions*, sondern auch der platonischen Lehre vom Eros dienen. Im Kurs werden wir uns also an erster Stelle mit Platons Sprache intensiv beschäftigen, wir werden aber dabei den philosophischen Inhalt des Dialogs und die kulturellen Umstände – die den Rahmen des Symposions darstellen – mitbetrachten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass der Anfang des Dialogs (172a-174d) gründlich vorbereitet wird.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text: Platonis Opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit I. Burnet, Tomus II, Oxonii 1901.

Kommentare: Anderson, D.E., *The Masks of Dionysos*, New York 1993; Hunter, R.: *Plato's Symposion*, Oxford 2004.

Sekundärliteratur in Auswahl: Friedländer, P., *Platon*, Band III. Die platonischen Schriften. Zweite und dritte Periode, Berlin 1960; Szlezák, Th. A., *Platon lesen*, Stuttgart-Bad Cannstatt

1993; Erler, M., Platon, in: Die Philosophie der Antike, Band 2/2, hrsg. von H. Flashar, Basel 2007.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopien, die als allgemeine Einführung zu Platon und insbesondere als Einleitung zum *Symposion* dienen sollen, und – als Kopiervorlage – eine Übersicht über den Aufbau des Dialogs befinden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14551

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aules Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufner

Thema: Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarca als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, Vita Karoli Magni

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, Dialogi

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Wiener

Thema: Caesar, Bellum civile

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,

Thema: Meister Eckhart

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Gruppe 01 (Wiener): Caesar: Bellum civile

Spannender als der Gallische Krieg ist es, den unvermeidbaren Ausbruch eines Bürgerkriegs mitzuerfolgen, zumal wir hier auch lernen, wie man verfassungskonform eine Verfassung abschaffen kann. Während aus Ciceros Briefen noch eine verzweifelte Hoffnung spricht, die politische Konfrontation zwischen Caesar und Pompeius nicht in eine bewaffnete münden zu lassen, ist Caesars eigene Darstellung von der Empörung über die Minderung seiner *dignitas* getragen. Kaum ein Zeitabschnitt der Antike ist so intensiv mitzuerleben wie der Ausbruch des Bürgerkriegs – und er verlangt deswegen gerade die kühle erzähltechnische Analyse des Philologen, die erkennen lässt, mit welchen Methoden der Erzähler Caesar dem Leser diese Unabwendbarkeit der kriegerischen Auseinandersetzung und seiner Entscheidungen suggerieren will.

Für die erste Sitzung sollten Sie mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eine Inhaltsübersicht über die drei Bücher erstellt und sprachlich die ersten beiden Kapitel des ersten Buchs (Ereignisse in Rom in den Januartagen des Jahres 49) vorbereitet haben.

Das Seminar soll auch dazu dienen, philologische Arbeitstechniken einzuüben; angesichts des problematisch überlieferten Textes lege ich Wert darauf, dass Sie eine textkritische Ausgabe zur Verfügung haben. Bitte besorgen Sie sich nach Möglichkeit die Ausgabe von Alfred Klotz (Bibliotheca Teubneriana: Commentarii rerum gestarum. Vol. II Commentarii belli civilis, Nachdruck der 2. Aufl. v. 1950).

Gruppe 02 (Aris): Meister Eckhart

Das Werk des Dominikaners Meister Eckhart (um 1260-1328) ist ein frühes Zeugnis dafür, dass sich die lateinische Sprache im Reflex auf die Etablierung der Volkssprache in Bereichen, die bisher dem Lateinischen vorbehalten waren (Wissenschaft und Predigt), fortzuentwickeln und zu erweitern beginnt. Das von Meister Eckhart in lateinischer Sprache entworfene System unterschiedlicher Gattungen der Wissensliteratur verhält sich daher komplementär zu seinem volkssprachlichen Werk. Da wie dort geht es ihm darum, die Sprache an die Grenzen ihrer Ausdrucksmöglichkeiten zu führen. Im Seminar soll ein Überblick über das lateinisch- und deutschsprachige Werk Meister Eckharts und die historischen Bedingungen seiner literarischen Produktion geboten werden. Exemplarische Texte werden in einer gründlichen Lektüre

gemeinsam erarbeitet.

Als Textgrundlage dient neben der Kritischen Edition der Lateinischen und Deutschen Werke Meister Eckharts die von Niklaus Largier herausgegebene zweisprachige Ausgabe: Meister Eckhart, Werke: Vol. 1: Texte und Übersetzungen von Josef Quint. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier. Vol. 2: Texte und Übersetzungen von Josef Quint, Ernst Benz, Karl Christ, Bruno Decker, Heribert Fischer, Bernhard Geyer, Josef Koch, Konrad Weiss und Albert Zimmermann. Ed. und Kommentar von Niklaus Largier (Bibliothek deutscher Klassiker. Bibliothek des Mittelalters, vols. 20 und 21). Frankfurt a. M.: Deutscher Klassiker Verlag, 1993. 2 vols., 1100 p. und 1150 p. Zweite Auflage 2001.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13058

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Janka

Thema: Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit: Martials Epigramme und ihre Rezeption

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., D Z003, Bernek

Thema: Die Sequenz "Vitae philosophia dux: Philosophische Haltungen" im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 17.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Janka): Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit: Martials Epigramme und ihre Rezeption

In seinem Nachruf auf den Martial rühmt Plinius diesen als *homo ingeniosus acutus acer, et qui plurimum in scribendo et salis haberet et fellis, nec candoris minus*. So verbeugt sich der Epistolograph und Chronist des geistigen Lebens seiner Epoche vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch werden im Seminar den zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis sowie dessen satirische Würze ergründen und genießen lernen: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie.

Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: Im Seminar wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher *Epigrammata*; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen.

Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme und -zyklen unter Leitung jeweils eines Spezialisten aus

dem Teilnehmerkreis macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohlbegründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, den intertextuellen Verbindungen zwischen diesen drei Dichtern besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg, *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2001.

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), *Martial. Tradition – Rezeption – Didaktik*, Heidelberg 2014 (= *Gymnasium* 121, 2014, H. 1: Themenheft Martial).

Gruppe 02 (Bernek): Die Sequenz „Vitae philosophia dux: Philosophische Haltungen“ im lateinischen Lektüreunterricht

O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! So meint nicht nur Cicero im berühmten Loblied auf die Philosophie im Schlussbuch seiner *Tusculanae disputationes* (Cic. *Tusc.* 5,5). So meint es und zitiert es – wenigstens zum Teil – auch der Lehrplan für die lateinische Lektüre der Jahrgangsstufe 11 im achtjährigen Gymnasium Bayerns. Die in der 10. Klasse bereits unter dem Motto „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ mit Grundlagen der europäischen Philosophie vertraut gewordenen Gymnasiasten sollen sich auf der Oberstufe mit existentiellen philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen. Als Basistexte hierfür dienen die philosophischen Schriften Ciceros und Senecas. Das breite Spektrum der „Ergänzungstexte“ reicht von Lucrez und Horaz bis zur christlichen Philosophie.

Im Seminar wollen wir den Versuch wagen, uns dieses gewaltige Textcorpus, das durch die griechischen Quellentexte noch eine zusätzliche Vermehrung erfährt, überblicksartig zu erschließen, thematisch zu vernetzen und anhand geeigneter Kleincorpora nach didaktischen Gesichtspunkten auf seine unterrichtliche Ergiebigkeit in verschiedenen Phasen des Lateinlehrgangs hin zu untersuchen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (unter Einbeziehung von Paralleltexten und Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Hans Leretz u.a., *Cicero als Philosoph. Lektüreprjekte für die Oberstufe*, Bamberg 1992.

Burkhard Reis (Hg.), *Zwischen PISA und Athen – Antike Philosophie im Schulunterricht*, Göttingen 2007.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14555

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Gaius Iulius Caesar: Werk - Wirkung - Didaktik
2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Janka

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Die faszinierend vielschichtige moderne Caesar-Rezeption reicht etwa von William Shakespeares *Julius Caesar* über Bertolt Brechts *Die Geschäfte des Herrn Caesar* bis in die Populärkultur unserer Tage. Hier scheinen das Fernsehepos des Jahres 2002 (Uli Edel), die erste Staffel der Serie *Rome* (2005/06), Robert Harris' Historienroman *Dictator* (2015) und der aktuelle Asterix-Band *Papyrus Caesaris/ Der Papyrus des Caesar* (2015/2016) folgenden Satz Matthias Gelzers über den Protagonisten seiner Biographie zu bestätigen: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seiner *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen eigene Projektionen dieses Caesar-Bildes entwerfen: Hier können wir vor allem auf die einschlägigen, Caesars Aufstieg begleitenden und kommentierenden Reden und Briefe des *disertissimus Romuli nepotum* Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.) sowie auf die Monographien und politischen Briefe des C. Sallustius Crispus (86 – 35 v. Chr.) zurückgreifen. Die Caesar-Gedichte Catulls (um 84/82 – 47 v. Chr.) steuern einprägsame poetische Farbtupfer bei. Auch wird zu untersuchen sein, inwieweit man mit Herman Strasburger Ciceros späte philosophische Enzyklopädie als mehr oder minder verhüllte Stellungnahme gegen das Alleinregiment des Diktators Caesar lesen kann.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine gelingende Lektüre der von Caesar verfassten oder mit ihm befassten Texte in der Sequenz „Macht und Politik“ in der 9. Jahrgangsstufe ein besonderes Augenmerk gelten. Dabei kommen autoren- wie werk- und themenzentrierte Projekte ebenso zur Sprache wie rezeptionsorientierte Ansätze. Wege zu Modellen einer „Parallellektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Caesars Leben in Literatur und Film weisen.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, München 1940 u.ö.

Markus Janka, Das Bild des Gaius Iulius Caesar in der Literatur seiner Zeit und in der modernen Rezeption, in: Rolf Kussl (Hg.), *Altsprachlicher Unterricht. Kompetenzen, Texte und Themen* (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 46), Speyer 2012, S. 89-128.

Christian Meier, Caesar, München 1993 (3.Aufl.) (dtv Wissenschaft).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14556

P 14 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

P 14.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR.
CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Fuhrer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206, Wiener Busjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Fuhrer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' *Annales* gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):

P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb. Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitete Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: *Ancilla Calliopeae*. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter*, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,
Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14543

P 15 Vertiefungsmodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 15.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Mittelstufe

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Riedl

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,Riedl

Beginn: 16.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung
[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14547

P 16 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur II

P 16.1 Lateinisches Forschungskolloquium

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Forschungsseminar Latinistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Fuhrer

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

In den (in der Regel) alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen können Qualifikationsarbeiten oder andere Arbeitsvorhaben vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14564

P 16.2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Wiener

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Uhle

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe I (Wiener) findet Montag, nicht Mittwoch statt!

Für die Sitzung sollten Sie sich jede Woche so vorbereiten, dass Sie zu den ausgeteilten Übungstexten eine Gliederung erstellt und sich Gedanken zu möglichen

Interpretationsrichtungen und -aspekten notiert haben. Ideal wäre es, wenn Sie ca. alle zwei/drei Wochen selbst einen Essay zu den Übungstexten schreiben könnten; was ich bis Freitag 12 Uhr in meinem Fach in der Institutsbibliothek vorfinde (es können auch Gliederungen und Einleitungen mit Interpretationsansätzen sein), versuche ich bis Montag zu korrigieren. Die Sitzungen selbst dienen zur Einführung in die Beschreibung von Textstrukturen, von sprachlichen Phänomenen, von Gattungsspezifika und in Interpretationsmethoden anhand von repräsentativen Textbeispielen.

Der Kurs kann und soll keinen Rundum-Überblick über alle Gattungen und Formen geben, denn er ist kein Studium-in-einem-Semester. Was Sie selbst mitbringen sollten, sind solide Grundkenntnisse zu den zentralen Autoren, Gattungen, Textformen und zur römischen Geschichte der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit. Eine Auffrischung tut gut anhand einer Einführung in die römische Geschichte (z.B. Gehrke/Schneider) und anhand einer Anthologie (ich finde die fünfbändige Reclam-Anthologie „Die römische Literatur in Text und Darstellung“ dazu gut geeignet, dazu ist für „Nicht-Gräzisten“ ganz wichtig, dass Sie sich zumindest den Band „Hellenismus“ für die griechische Literatur ansehen!). Ein Semesterplan, der in der ersten Sitzung ausgeteilt wird, soll Ihnen zusätzlich die Möglichkeit geben, portionsweise im Semester Ihr Wissen über Autoren und Texte aufzufrischen und zu ergänzen. Die Stichwortliste soll Sie anregen, einige Begriffe und Themenfelder über die Artikel z.B. im Neuen Pauly (DNP) vorab zu klären, die bei der Einordnung eines Autors bzw. seiner Texte und bei der Beschreibung eines Textes helfen könnten. Dazu kommt die Empfehlung zur (zweisprachigen) Lektüre antiker Texte, die auf die Themenbereiche abgestimmt ist.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14560

P 17 Examensvorbereitung Übersetzungskompetenz

P 17.2 Lateinisch-deutsche Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Schröder

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14559

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., M 203,Uhle

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14558

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Aris

Beginn: 25.10.2017, Ende: 07.02.2018

Paläographie im Kloster St. Gallen

Das Benediktinerkloster St. Gallen in der Schweiz ist vom Frühmittelalter bis zur Reformationszeit ein Zentrum der Schriftkultur und damit zugleich der Schriftentwicklung. In dem Seminar sollen die Schreiber und die Schriften sowie die Traditionen der Schriftlichkeit, die sich aus den erhaltenen Handschriften und bibliotheksgeschichtlich aufschlussreichen Texten rekonstruieren lassen, vorgestellt und eingehend analysiert werden. Die einschlägigen Handschriften samt der jeweiligen Forschungsliteratur werden im Lauf des Seminars digitalisiert zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 14546

WP 3 Kontexte der antiken Literatur C

WP 3.1 Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild IV: Von den Severern bis zum Beginn der Spätantike

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052),Ritter

Beginn: 24.10.2017, Ende: 06.02.2018

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, welches im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit der severischen Kaiser und ihrer Nachfolger behandelt, die sich, unter dem Druck innenpolitischer Krisen und äußerer Bedrohungen, vor allem auf das Heer als Machtfaktor stützten und ihre Herrschaft primär über militärische Leistungen und Fähigkeiten begründeten. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. „Barbaren“), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, „Staatsreliefs“, Münzen und Glyptik) im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich im späten 2. und im 3. Jh. n. Chr. im Medium der Bilder über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 317–397
- P. Herz, Die römische Kaiserzeit, in: H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000) 301–375 bes. 324–334
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12009

WP 4 Kontexte der antiken Literatur D

WP 4.1 Rom 4: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild IV: Von den Severern bis zum Beginn der Spätantike

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 24.10.2017, Ende: 06.02.2018

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, welches im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit der severischen Kaiser und ihrer Nachfolger behandelt, die sich, unter dem Druck innenpolitischer Krisen und äußerer Bedrohungen, vor allem auf das Heer als Machtfaktor stützten und ihre Herrschaft primär über militärische Leistungen und Fähigkeiten begründeten. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich im späten 2. und im 3. Jh. n. Chr. im Medium der Bilder über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 317–397
- P. Herz, Die römische Kaiserzeit, in: H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000) 301–375 bes. 324–334
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205

Handeln (Hamburg 2006) 185–205

- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12009

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Alexander der Große: Archäologie einer Herrschaft

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Bielfeldt

Beginn: 26.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12024

PROF. DR. STEFAN RITTER

Der römische Kaiser im Bild IV: Von den Severern bis zum Beginn der Spätantike

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 24.10.2017, Ende: 06.02.2018

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, welches im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit der severischen Kaiser und ihrer Nachfolger behandelt, die sich, unter dem Druck innenpolitischer Krisen und äußerer Bedrohungen, vor allem auf das Heer als Machtfaktor stützten und ihre Herrschaft primär über militärische Leistungen und Fähigkeiten begründeten. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich im späten 2. und im 3. Jh. n. Chr. im Medium der Bilder über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 317–397
- P. Herz, Die römische Kaiserzeit, in: H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (Stuttgart 2000) 301–375 bes. 324–334
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205

- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), *The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual* (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 16.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 12009

WP 11 Kontexte der antiken Literatur J

WP 11.1 Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

DR. CHIARA BOZZONE

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung.

Neben dem Lesen von Texten (Inschriften sowie Passagen aus ausgewählten Autoren) erhalten die Studierenden auch eine Einführung in die Prinzipien der historischen und indogermanischen Sprachwissenschaft, der Soziolinguistik sowie der Phonologie und Morphologie.

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin*. Ann Arbor: Beech Stave Press. (Addenda und Corrigenda auf dem Blog: <http://ohcgl.blogspot.de>)

Übungen

- Liesner, Malte. 2012. *Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie*. Wiesbaden: Reichert.

Sprachgeschichte

- Clackson, James und Geoffrey Horrocks. 2011. *The Blackwell History of the Latin Language*. Malden, MA: Wiley-Blackwell.
- Palmer, Leonard Robert. 1988. *The Latin Language*. University of Oklahoma Press.
- Willms, Lothar. 2013. *Klassische Philologie und Sprachwissenschaft*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Textsammlungen und Spezialabhandlungen der Inschriften

- Ernout, Alfred. 1916. *Recueil de textes latins archaïques*. Paris: Klincksieck.
- Hartmann, Markus. 2005. *Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung*. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. *Studies in Archaic Latin Inscriptions*. Innsbruck: Institut für

Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.

- Wachter, Rudolf. 1987. *Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr.* Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13143

ALBERT ZASADA

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. *Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction.* Oxford.

Meiser, G. 1986. *Lautgeschichte der umbrischen Sprache.* Innsbruck.

Weiss, M. 2009. *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin.* Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.
Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13148

WP 12 Kontexte der antiken Literatur K

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 5 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 12 wählen.

WP 12.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

CHRISTOPH MICHAEL BROSS

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden

zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die “Einführung in die Indogermanistik” und die “Einführung in die Albanologie” werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 16.10.2017 findet die “Einführungsveranstaltung für alle Studierenden” statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär die Einführung in die Indogermanistik.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13138

WP 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 13.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Janka

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur

Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den 'Ernstfall' einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14520

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, König

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Do, 16.11.2017 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

In der Lehrveranstaltung erhalten die **Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2018** die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung **Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein** (Griechisch) zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der altsprachlichen Didaktik, **besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik**. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Arbeitsteilig **bereiten die Studierenden Teilaufgaben vergangener Staatsexamina vor**, die in der Sitzung im Plenum diskutiert werden.

Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei **Übungsklausuren** zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein **begleitendes Tutorium** angeboten (Di 12.00-12.00 Uhr c.t., ab 17.10., E 341), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14521

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Peri

Thema: Platon, *Lysis*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platon, *Lysis*

Der platonische Dialog *Lysis* oder *Über die Freundschaft* ist durch dramatische Lebhaftigkeit und Frische des Stils gekennzeichnet. Sein Thema bietet zudem die Gelegenheit für Vergleiche mit anderen Autoren der westlichen philosophischen Tradition, wie Aristoteles (*Nikomachische Ethik*), Cicero (*De amicitia*) oder Voltaire (*Philosophisches Wörterbuch* s.v. Freundschaft).

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung *Lys.* 203a-204c vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14525

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Gaius Iulius Caesar: Werk - Wirkung - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Janka

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Die faszinierend vielschichtige moderne Caesar-Rezeption reicht etwa von William Shakespeares *Julius Caesar* über Bertolt Brechts *Die Geschäfte des Herrn Caesar* bis in die Populärkultur unserer Tage. Hier scheinen das Fernsehepos des Jahres 2002 (Uli Edel), die erste Staffel der Serie *Rome* (2005/06), Robert Harris' Historienroman *Dictator* (2015) und der aktuelle Asterix-Band *Papyrus Caesaris/ Der Papyrus des Caesar* (2015/2016) folgenden Satz Matthias Gelzers über den Protagonisten seiner Biographie zu bestätigen: „Seine politischen Leistungen erheben sich in die Sphäre des an keine beschränkte Zeit gebundenen, auf alle Menschen unmittelbar wirkenden Genies und können doch nur wirklich verstanden werden im allgemeinen Zusammenhang ihrer

höchst eigentümlichen Voraussetzungen“.

In der Vorlesung wollen wir das in der Geschichte mit vielfachen Wertungen befrachtete Bild vom „klassischen weltpolitischen Genie“ oder von der „skrupellos populistischen Machtbestie“ auf seine Ursprünge in der Phase des politischen Wirkens von C. Iulius Caesar (100 – 44 v. Chr.) zurückverfolgen. Im Mittelpunkt steht die philologische Zusammenschau derjenigen Texte, in denen Caesar sein Bild vom Musterstrategen als Eroberer und Bürgerkriegssieger selbst konturiert und entwickelt, vor allem also seiner *Commentarii* über den Gallischen Krieg und den Bürgerkrieg, mit denjenigen Zeugnissen, in denen Zeitgenossen eigene Projektionen dieses Caesar-Bildes entwerfen: Hier können wir vor allem auf die einschlägigen, Caesars Aufstieg begleitenden und kommentierenden Reden und Briefe des *disertissimus Romuli nepotum* Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.) sowie auf die Monographien und politischen Briefe des C. Sallustius Crispus (86 – 35 v. Chr.) zurückgreifen. Die Caesar-Gedichte Catulls (um 84/82 – 47 v. Chr.) steuern einprägsame poetische Farbtupfer bei. Auch wird zu untersuchen sein, inwieweit man mit Herman Strasburger Ciceros späte philosophische Enzyklopädie als mehr oder minder verhüllte Stellungnahme gegen das Alleinregiment des Diktators Caesar lesen kann. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine gelingende Lektüre der von Caesar verfassten oder mit ihm befassten Texte in der Sequenz „Macht und Politik“ in der 9. Jahrgangsstufe ein besonderes Augenmerk gelten. Dabei kommen autoren- wie werk- und themenzentrierte Projekte ebenso zur Sprache wie rezeptionsorientierte Ansätze. Wege zu Modellen einer „Parallellektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der literarischen Rezeption von Caesars Leben in Literatur und Film weisen.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, München 1940 u.ö.

Markus Janka, Das Bild des Gaius Iulius Caesar in der Literatur seiner Zeit und in der modernen Rezeption, in: Rolf Kussl (Hg.), Altsprachlicher Unterricht. Kompetenzen, Texte und Themen (Dialog Schule Wissenschaft – Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 46), Speyer 2012, S. 89-128.

Christian Meier, Caesar, München 1993 (3.Aufl.) (dtv Wissenschaft).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14556

Seminare und Übungen

RAIMUND JOHANN FICHEL

Übung: Realia classica: Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Fichtel

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14505

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14515

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, Janka

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über

die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_14-15/repetitorium/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_16-17/repetitorium1/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14520

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, König

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Do, 16.11.2017 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,

In der Lehrveranstaltung erhalten die **Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2018** die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung **Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein** (Griechisch) zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der altsprachlichen Didaktik, **besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik**. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Arbeitsteilig **bereiten die Studierenden Teilaufgaben vergangener Staatsexamina vor**, die in der Sitzung im Plenum diskutiert werden.

Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei **Übungsklausuren** zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein **begleitendes Tutorium** angeboten (Di 12.00-12.00 Uhr c.t., ab 17.10., E 341), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der

Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14521

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De elementis vivae Latinitatis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Janka

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Prioribus colloquiis Latinis litteras colentes auctores eximiae classis viribus unitis interpretabamur. Plauti et Terentii comoedias legimus egimus conservavimus. Ciceronis orationes curavimus tractavimus recitavimus. Hoc colloquium autem elementis vivae Latinitatis potius dedicabitur, ut studiosi studiosaeque cultus humanitatisque quasi ab ovo discere possint, quomodo splendorem dulcedinemque linguarum reginae (i.e. Latinae) non solum mente doctrinaque animadvertant, sed ore linguaque utentes adhibeant. De his argumentis ergo e.g. pedetemptim gradatimque colloquemur: De salutatione, de domiciliis, de familia, de cibis, de otio atque negotio, de itineribus, de oppidis urbibusque, de temporibus aetatibusque, de tabernis et commercio, de coloribus et numeris, de recentioribus instrumentis communicationis, de spectaculis, de schola et educatione.

Ergo venite, discite, loquimini et laetamini!

Libri utiles:

Karl-Heinz Graf von Rothenburg (Rubricastellanus), Meine ersten Wörter und Sätze Latein, München: ars edition, 1992.

Caelestis Eichenseer, Latein aktiv. Lateinischer Sprachführer. Lateinisch sprechen und diskutieren, Berlin/München/Wien/Zürich: Langenscheidt, 1994.

Alexander Winkler, Vorsicht Latein! Unzensierte Ausgabe: Latein, wie es wirklich gesprochen wurde, München: Vorsicht! Verlag, 2010.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14529

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. VOLKER MÜLLER, STD MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Berneke

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., B 011,Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Weigl

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2017/18 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den

Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Gruppe 01:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Ernst-Mach-Gymnasium, Gymnasium Fürstenried

Gruppe 02:

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Gruppe 03:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Josef-Stift München

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14552

DR. RÜDIGER BERNEK

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Bernek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;

- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.
Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.
Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung
(Adresse:<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).
Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14553

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Janka

Thema: Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit: Martials Epigramme und ihre Rezeption

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., D Z003,Berneke

Thema: Die Sequenz “Vitae philosophia dux: Philosophische Haltungen” im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 17.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Janka): Fünfzehn Bücher Feuerwerk und Frechheit: Martials Epigramme und ihre Rezeption

In seinem Nachruf auf den Martial rühmt Plinius diesen als *homo ingeniosus acutus acer, et qui plurimum in scribendo et salis haberet et fellis, nec candoris minus*. So verbeugt sich der Epistolograph und Chronist des geistigen Lebens seiner Epoche vor dem gebürtigen Spanier Martial (um 40-104 n. Chr.), der im Rom der Kaiser Domitian (81-96), Nerva (96-98) und Trajan (ab 98) zum „Klassiker des Epigramms“ avancierte. Auch werden im Seminar den zeitlos frischen Witz und oft beißenden Spott des Marcus Valerius Martialis sowie dessen satirische Würze ergründen und genießen lernen: Die von ihm perfektionierte „kleine Form“ des Epigramms offenbart bei genauerem Hinsehen eine gewaltige literarische Potenz: Schon der Typenspott gegen Schurken, Scharlatane und Nonkonformisten aller Berufe, Stände und Geschlechter bietet grelle Skizzen der Lebenswirklichkeit in Martials Rom. Seitenblicke, Situationen und Pointen fügen sich allmählich zu einem regelrechten „Sittenspiegel“ des öffentlichen und privaten Lebens namentlich zur Zeit des flavischen Despoten Domitian: Politik, Justiz, (Ehe-)Kriege, Architektur, bei Spielen, Gelagen und in Thermen ausgelebte Vergnügungssucht sind nur einige der vielen Facetten, die Martial aufs Korn nimmt. Und was seine Welt im Innersten zusammenhält, ist, so merkt man bald, die Poesie.

Es bieten sich mithin viele interpretative Zugänge zu Martials Œuvre an: Im Seminar wollen wir uns sein Corpus (12 Bücher *Epigrammata*; *liber spectaculorum*; die Aufschriftensammlungen *Xenia* und *Apophoreta*) in intensiver gemeinsamer Lektüre und Interpretation erschließen.

Konzeption und Struktur der einzelnen Bücher werden durch Überblicksreferate vorgestellt. Die Feinanalyse ausgewählter Epigramme und -zyklen unter Leitung jeweils eines Spezialisten aus dem Teilnehmerkreis macht uns mit der poetischen Technik Martials vertraut. Dabei stehen Sprache, Metrik, Gedichtbau, Witz, Ästhetik, Zeit-, Literaturkritik und -parodie im Mittelpunkt. Auch der Martial-Rezeption (etwa bei Lessing, Schiller und Goethe sowie in Fritz Graßhoffs *Halunkenpostille*) werden wir unsere Aufmerksamkeit widmen.

Der Lehrplan für den lateinischen Lektüreunterricht der neunten Jahrgangsstufe fasst Martial mit Catull und Ovids *Ars amatoria* in der Sequenz „Liebe, Laster, Leidenschaft“ zusammen. Diese motivisch und literarhistorisch wohl begründete Gruppierung nehmen wir zum Anlass, den intertextuellen Verbindungen zwischen diesen drei Dichtern besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Textgrundlage:

M. Val. Martialis, *Epigrammata*, ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart (Teubner) 1990.

Zur Einführung:

Niklas Holzberg, *Martial und das antike Epigramm*, Darmstadt 2001.

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), *Martial. Tradition – Rezeption – Didaktik*, Heidelberg 2014 (= *Gymnasium* 121, 2014, H. 1: Themenheft Martial).

Gruppe 02 (Bernek): Die Sequenz „Vitae philosophia dux: Philosophische Haltungen“ im lateinischen Lektüreunterricht

O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! So meint nicht nur Cicero im berühmten Loblied auf die Philosophie im Schlussbuch seiner *Tusculanae disputationes* (Cic. Tusc. 5,5). So meint es und zitiert es – wenigstens zum Teil – auch der Lehrplan für die lateinische Lektüre der Jahrgangsstufe 11 im achtjährigen Gymnasium Bayerns. Die in der 10. Klasse bereits unter dem Motto „Denken – ein Schlüssel zur Welt“ mit Grundlagen der europäischen Philosophie vertraut gewordenen Gymnasiasten sollen sich auf der Oberstufe mit existentiellen philosophischen Fragestellungen auseinandersetzen. Als Basistexte hierfür dienen die philosophischen Schriften Ciceros und Senecas. Das breite Spektrum der „Ergänzungstexte“ reicht von Lucrez und Horaz bis zur christlichen Philosophie.

Im Seminar wollen wir den Versuch wagen, uns dieses gewaltige Textcorpus, das durch die griechischen Quellentexte noch eine zusätzliche Vermehrung erfährt, überblicksartig zu erschließen, thematisch zu vernetzen und anhand geeigneter Kleincorpora nach didaktischen Gesichtspunkten auf seine unterrichtliche Ergiebigkeit in verschiedenen Phasen des Lateinlehrgangs hin zu untersuchen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (unter Einbeziehung von Paralleltexten und Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

Hans Leretz u.a., *Cicero als Philosoph. Lektüreprоекте für die Oberstufe*, Bamberg 1992.

Burkhard Reis (Hg.), *Zwischen PISA und Athen – Antike Philosophie im Schulunterricht*, Göttingen 2007.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14555

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Beginn: 20.10.2017, Ende: 09.02.2018

Im Forschungsseminar werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen vorgestellt und besprochen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer Textinterpretationen zu profilieren. Zudem finden in diesem Rahmen auch Gastvorträge im Rahmen der Projekte *Realia classica* und *Kontaktstudium: Philologien unterrichten* statt, die durch „Lehrerbildung@lmu“ gefördert werden.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Belegnummer: 14565

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13098

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11. Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13349

Begleitkurse

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11. Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13272

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Abenstein

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Als Begleitlektüre werden wir die "Griechische Mythologie" von Reiner Abenstein (4. Aufl.) verwenden, die deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevique adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant*. Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).
- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13273

WP 1: Sprachen

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007, Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13050

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Abenstein

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Als Begleitlektüre werden wir die „Griechische Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.) verwenden, die deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevis adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant.* Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).
- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13273

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13048

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z001,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13049

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111,Rieger

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14457 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13102

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 10-12 Uhr c.t., S 007,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13048

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z001,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13050

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

Kernveranstaltungen

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13098

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11. Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13349

Begleitkurse

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Schröder

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B. Schröder) am Do., 11. Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13272

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Abenstein

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Als Begleitlektüre werden wir die "Griechische Mythologie" von Reiner Abenstein (4. Aufl.) verwenden, die deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevis adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant*. Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: *Griechische Mythologie*. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: *Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen*. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13273

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profildbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

**Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft:
Ägypten in der klassischen griechischen Literatur**

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,SchützeSchwab

Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der Klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar. Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 1927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., *Herodotus. Book II: Introduction*, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., *Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182*, Leiden 1976-1988.

Wiedemann, A., *Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen*, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), *Ägyptische Mysterien*, München 2002

Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., *Brill's Companion to Herodotus*, Leiden/Boston/Köln 2002.

Bichler, R., Rollinger, R., *Herodot*, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).

Coulon, L. (Hrsg.): *Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote*, Lyon 2013.

Froidefond, C.: *Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote*, Aix-en-Provence 1971.

Hartog, *The Greeks as Egyptologists*, in Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.

Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): *Anthologie der demotischen Literatur*, Münster 2007.

Moyer, I.S., *Egypt and the Limits of Hellenism*, Cambridge 2011.

Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II d'Hérodote" in : *Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote*, Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.

Rutherford, I.: *Greco-Egyptian Interactions*, Oxford 2016.

Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon" in: *Brill's Companion to the Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond*, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston

2016, 254-277.

Sourdille, C.: Hérodote et la Religion de l'Égypte, Paris 1910.

Spiegelberg, W.: Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler, Orient und Antike, Bd. 3, Heidelberg 1926.

2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der römischen Kaiserzeit, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur Altertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELSKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödientheorie behandelt werden.

Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

WP Grie 1.1 Masterseminar Narrative Formen

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216, SchützeSchwab

Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der Klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar.

Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 1927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Introduction, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182, Leiden 1976-1988.

Wiedemann, A., Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), *Ägyptische Mysterien*, München 2002

Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., *Brill's Companion to Herodotus*, Leiden/Boston/Köln 2002.

Bichler, R., Rollinger, R., *Herodot*, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).

Coulon, L. (Hrsg.): *Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote*, Lyon 2013.

Froidefond, C.: *Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote*, Aix-en-Provence 1971.

Hartog, *The Greeks as Egyptologists*, in Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.

Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): *Anthologie der demotischen Literatur*, Münster 2007.

Moyer, I.S., *Egypt and the Limits of Hellenism*, Cambridge 2011.

Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II d'Hérodote" in : *Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote*, Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.

Rutherford, I.: *Greco-Egyptian Interactions*, Oxford 2016.

Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage

dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon” in: Brill’s Companion to the Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston 2016, 254-277.

Sourdille, C.: Hérodote et la Religion de l’Égypte, Paris 1910.

Spiegelberg, W.: Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler, Orient und Antike, Bd. 3, Heidelberg 1926.

2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der römischen Kaiserzeit, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur Altertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödentheorie behandelt werden.

Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

UNIV.PROF.DR. MARTIN HOSE

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,Hose
Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 13062

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

DR. ALEXANDER SCHÜTZE, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft:

Ägypten in der klassischen griechischen Literatur

2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216,SchützeSchwab
Thema: Ägypten in der klassischen griechischen Literatur
Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

Ägypten in der Klassischen und späteren griechischen Literatur

Ägypten nimmt nicht zuletzt aufgrund seiner äußerst langen und reichen Kultur- und Religionsgeschichte eine besondere Rolle im antiken Mittelmeerraum ein. Für einige Texte der griechischen Literatur stellt die ‚Begegnung‘ mit dem Land am Nil und seiner religiösen Tradition einen wichtigen Bezugspunkt dar. Bei einigen Autoren ruft das ‚ägyptische Wunder‘ Ver- und Bewunderung hervor, bei anderen dient es als Kontrast oder Projektionsfläche für Utopisches und Exotisches. Während sich z.B. bei Aischylos, Platon, Aristophanes, Euripides und Isokrates verschiedenartige Bezugnahmen auf Ägypten finden, bietet die ausführliche Darstellung Ägyptens in Herodots *Historien* (Bücher II und III.1-38) nicht nur eine spannende und facettenreiche Lektüre, sondern stellt auch – insbesondere angesichts der jüngeren ägyptologischen Forschung sowie neuer demotischer Textfunde, Editionen und Übersetzungen – einen ausgezeichneten Gegenstand für gräzistisch-ägyptologische Forschung dar.

Ziel des interdisziplinär angelegten Seminars ist es, sowohl griechische als auch ägyptische, insbesondere demotische, Texte zur Geographie, Geschichte, Politik und Gesellschaft sowie zur kulturellen und religiösen Vielfalt Ägyptens gemeinsam – auch in Übersetzung/en – zu lesen, zu analysieren und zu vergleichen. Dabei sollen Textpassagen aus der griechischen Literatur, insbesondere von Herodot, Platon, Manetho, Plutarch, Diodor, Strabon und Plutarch durch konzentrierte Analyse und Interpretation erschlossen sowie mit ägyptischen (Kon-)Texten verglichen werden. Unterschiedliche (Fach)Schwerpunkte sind für die aktive Mitarbeit erwünscht und förderlich. Eine Erkundung des Ägyptischen Museums in München wird selbstverständlich im Rahmen der Lehrveranstaltung stattfinden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Herodoti, *Historiae*, rec. C. Hude, Bd. 1, Oxford 31927, oder optimal, die kritische Edition von Nigel Wilson, Oxford 2015.

Kommentare:

Lloyd, A. B., *Herodotus. Book II: Introduction*, Leiden 1975.

Lloyd, A. B., *Herodotus. Book II: Commentary 1-98, 99-182*, Leiden 1976-1988.

Wiedemann, A., *Herodots Zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen*, Leipzig 1890.

Ausgewählte Literatur zur Einführung

- Assmann, J., Bommas, M. (Hrsg.), *Ägyptische Mysterien*, München 2002
- Bakker, E.J., De Jong, I.J.F., Van Wees, H., *Brill's Companion to Herodotus*, Leiden/Boston/Köln 2002.
- Bichler, R., Rollinger, R., *Herodot*, Hildesheim/Zürich/New York 2011 (mit Forschungsüberblick und weiterführender Literatur).
- Coulon, L. (Hrsg.): *Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote*, Lyon 2013.
- Froidefond, C.: *Le mirage égyptien dans la littérature grecque d'Homère à Aristote*, Aix-en-Provence 1971.
- Hartog, *The Greeks as Egyptologists*, in Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.
- Hoffmann, F., Quack, J.F. (Hrsg.): *Anthologie der demotischen Literatur*, Münster 2007.
- Moyer, I.S., *Egypt and the Limits of Hellenism*, Cambridge 2011.
- Quack, J. F.: "Quelques apports récents des études démotiques à la compréhension du livre II d'Hérodote" in : *Hérodote et l'Égypte. Regards croisés sur le Livre II de l'Enquête d'Hérodote*, Coulon, L. et al. (Hrsg.) Lyon, 2013, 63-88.
- Rutherford, I.: *Greco-Egyptian Interactions*, Oxford 2016.
- Schwab, A.: "The 'Rediscovery' of Egypt. Herodotus and his account of Egypt in the Voyage dans la Basse et la Haute-Égypte (1802) by Vivant Denon" in: *Brill's Companion to the Reception of Herodotus in Antiquity and Beyond*, Priestley, J., Zali, V. (Hrsg.), Leiden/Boston 2016, 254-277.
- Sourdille, C.: *Hérodote et la Religion de l'Égypte*, Paris 1910.
- Spiegelberg, W.: *Die Glaubwürdigkeit von Herodots Bericht über Ägypten im Lichte der ägyptischen Denkmäler, Orient und Antike*, Bd. 3, Heidelberg 1926.
- 2017 erschienen:

Heike Sternberg-el Hotabi

Quellentexte zur Geschichte der ersten und zweiten Perserzeit in Ägypten

Reihe: Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie

Bd. 11, 2017, 180 S., 29.90 EUR, 29.90 CHF, br., ISBN 978-3-643-13817-0

Die vorliegende Textsammlung stellt eine repräsentative Auswahl von hieroglyphisch abgefassten Inschriften aus der ersten und zweiten Perserherrschaft über Ägypten vor. Die ausgewählten Quellen reflektieren die religions- und kulturpolitischen Strömungen dieser Epoche und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich mit den Besonderheiten der perserzeitlichen Inschriften vertraut zu machen. Alle Texte sind durch ein vollständiges Glossar erschlossen. Das Werk richtet sich sowohl an Studierende der Ägyptologie als auch an Kolleginnen und Kollegen der Nachbardisziplinen, denen es einen gezielten Überblick über die Textzeugen dieser Zeit sowie einen schnellen Einstieg in die Sekundärliteratur ermöglicht.

Platonismus und spätägyptische Religion. Plutarch und die Ägyptenrezeption in der römischen Kaiserzeit, Hrsg. v. Erler, Michael / Stadler, Martin Andreas, Beiträge zur Altertumskunde 364

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13104

DR. OLIVER SCHELKE

Vertiefungsseminar Narrative Formen

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schelske

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Vertiefungsseminar Narrative Formen (Schelske): Aischylos, Eumeniden

Die Eumeniden bilden den Abschluss und Höhepunkt der Orestie, mit der Aischylos in Athen

im Jahr 458 v. Chr. den ersten Platz im attischen Tragödienwettbewerb gewann. Die Arbeit mit dem griechischen Text soll im Zentrum des Kurses stehen, die Metrik wird angemessene Berücksichtigung finden.

Daneben sollen Fragen der Aufführungspraxis, des kultischen Kontextes von Tragödienaufführungen sowie die (antike) Tragödientheorie behandelt werden.

Es wird empfohlen, den Text des Stückes vor Semesterbeginn in Übersetzung gründlich vorzubereiten, z.B. anhand der Ausgabe/Übersetzung von Seidensticker/Stein (München 2014³).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14516

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Mo 18-21 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R U109, Schwab

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14518

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbildes kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.)

ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufler

Thema: Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufler): Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarcas als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, *Vita Karoli Magni*

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbeutung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aulus Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer

Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: *Cornelii Taciti libri qui supersunt*, Bd. 2,1: *Historiarum libri*, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) *Liv.* 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Templum honoris* (1637)

Germania badet im Rhein, um die Blutspuren des Kriegs im deutschen Schicksalsstrom abzuwaschen. Die Rheintöchter, um sie geschart, schützen den schönen Leib der Entblößten. Da naht im Schilf ein frecher Eindringling, ein Actaeon! Wie wird es ihm gehen? Vater Rhein rollt die wasserblauen Augen und erkennt noch rechtzeitig: Der vermeintliche Störenfried ist der Genius des Römischen Reichs, der von der Königskrönung in Regensburg zu sagen weiß. Dieser fürstliche Bote verdient eine Jause mit feinstem Lachs vom Rhein.

Wer hat diesen köstlichen Unsinn fabuliert? Ein Professor unserer Universität, die damals, 1637, noch in Ingolstadt war: Er war schon damals weithin bekannt und zehn Jahre später Deutschlands europaweit berühmtester Dichter: Jacobus Balde (1604-1668), ein Jesuit. Als Ende 1636 Ferdinand III. zur römischen König gekrönt wurde, die Vorstufe zur Kaiserkrönung, wollte das Jesuitenkollegium in der freien Reichsstadt Regensburg dem gekürten Habsburger in besonderer Weise huldigen. Und so beauftragte man mit der Abfassung der Festgabe eben den ingeniosen Dichter Balde, der auch sogleich zeigte, dass Fürstenlob und Auftragsdichtung nicht immer langweilig oder peinlich sein muss.

Dieses kaum bekannte Werk des Meisters soll also im Wintersemester gelesen werden, und dazu laden wir herzlich ein. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon weit über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 437-490

Jacobus Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 433-486

über Camena. <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/jpg/s433.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)
Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004
Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006
Digitalisat der Erstausgabe (1637) über BSB:
reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10769277_00001.html?zoom=0.6500000000000000
Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>
Arbeitsform: Kolloquium
Belegnummer: 14544

WP Lat 3 Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie

WP Lat 3.2 Übung Lateinische Paläographie

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Übung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Hein

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14545

WP Lat 3.1 Seminar Lateinische Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Aris

Beginn: 25.10.2017, Ende: 07.02.2018

Paläographie im Kloster St. Gallen

Das Benediktinerkloster St. Gallen in der Schweiz ist vom Frühmittelalter bis zur Reformationszeit ein Zentrum der Schriftkultur und damit zugleich der Schriftentwicklung. In dem Seminar sollen die Schreiber und die Schriften sowie die Traditionen der Schriftlichkeit, die sich aus den erhaltenen Handschriften und bibliotheksgeschichtlich aufschlussreichen Texten rekonstruieren lassen, vorgestellt und eingehend analysiert werden. Die einschlägigen Handschriften samt der jeweiligen Forschungsliteratur werden im Lauf des Seminars digitalisiert zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017

Belegnummer: 14546

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Fuhrer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206,WienerBusjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die Syrias des Bargaeus

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Fuhrer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' Annales gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine

schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):

P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb. Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die *Syrias* des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitete Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: Ancilla Calliopeae. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14543

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufner

Thema: Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufner): Abaelard, *Historia Calamitatum* & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein,

teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“.

Zum Vergleich eignet sich Petrarca als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, *Vita Karoli Magni*

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aules Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt

(WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Templum honoris* (1637)

Germania badet im Rhein, um die Blutspuren des Kriegs im deutschen Schicksalsstrom abzuwaschen. Die Rheintöchter, um sie geschart, schützen den schönen Leib der Entblößten. Da naht im Schilf ein frecher Eindringling, ein Actaeon! Wie wird es ihm gehen? Vater Rhein rollt die wasserblauen Augen und erkennt noch rechtzeitig: Der vermeintliche Störenfried ist der Genius des Römischen Reichs, der von der Königskronung in Regensburg zu sagen weiß. Dieser fürstliche Bote verdient eine Jause mit feinstem Lachs vom Rhein.

Wer hat diesen köstlichen Unsinn fabuliert? Ein Professor unserer Universität, die damals, 1637, noch in Ingolstadt war: Er war schon damals weithin bekannt und zehn Jahre später Deutschlands europaweit berühmtester Dichter: Jacobus Balde (1604-1668), ein Jesuit. Als Ende 1636 Ferdinand III. zur römischen König gekrönt wurde, die Vorstufe zur Kaiserkrönung, wollte das Jesuitenkollegium in der freien Reichsstadt Regensburg dem gekürten Habsburger in besonderer Weise huldigen. Und so beauftragte man mit der Abfassung der Festgabe eben den ingeniosen Dichter Balde, der auch sogleich zeigte, dass Fürstenlob und Auftragsdichtung nicht immer langweilig oder peinlich sein muss.

Dieses kaum bekannte Werk des Meisters soll also im Wintersemester gelesen werden, und dazu laden wir herzlich ein. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon weit über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 437-490

Jacobus Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 433-486

über Camena. <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/jpg/s433.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1637) über BSB:

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10769277_00001.html?zoom=0.6500000000000000

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14544

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

KIM KATJA HÄUFLER, DR. PHIL. BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Häufler

Thema: Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Posselt

Thema: Einhard, *Vita Karoli Magni*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Gruppe 01 (Häufer): Abaelard, Historia Calamitatum & Petrarca, Die Besteigung des Mont Ventoux

Im Kurs wollen wir zwei autobiographische Texte aus verschiedenen Epochen (teils auf Latein, teils auf Deutsch) lesen:

Der erste ist Abaelards *Historia calamitatum* (12. Jh.). Die Lebensbeschreibung des Philosophen gilt als Markstein in der Entwicklung der Subjektivität vom Mittelalter zur Moderne. Benedikt Vollmann sieht in ihr ein Beispiel für die „neue Affirmation des Ich im Hochmittelalter“. Zum Vergleich eignet sich Petrarca als „Gründungsurkunde der Neuzeit“ (Jacob Burckhardt) gefeierte *Besteigung des Mont Ventoux* (14. Jh.). Der italienische Humanist schildert darin die eigenen Gedanken und Gefühle während einer Wanderung auf den in der Provence liegenden Mont Ventoux.

Bei der Lektüre soll die Frage im Hintergrund stehen, welche Selbstkonzepte die Texte transportieren - worin unterscheiden sich diese voneinander und gibt es Unterschiede zu dem, was wir in der Moderne als „Ich“ und „Selbst“ bezeichnen?

Die kritischen Editionen und eine Übersetzung der *Historia Calamitatum* stehen im Dateidepot zur Verfügung. Für die Übersetzung der *Besteigung des Mont Ventoux* wird die Reclam-Ausgabe von Kurt Steinmann empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Einhard, Vita Karoli Magni

Karl der Große (747-814) ist als Erneuerer des römischen Kaisertums im Westen eine zentrale Person der mittelalterlichen Geschichte. Seine Expansion des Frankenreichs mit Siegen über Langobarden, Bayern, Sachsen und Awaren gipfelte in der Kaiserkrönung durch Papst Leo III. am Weihnachtstag 800 in Rom.

Zugleich entfaltete sich in seinem Umfeld eine kulturelle Blüte, wie man sie seit der Antike nicht wieder gekannt hatte. Ihr ist auch Karls Biograph Einhard zuzurechnen, der rund zwei Jahrzehnte nach Karls Tod dessen maßgebliche Biographie verfasste. An den imperialen Biographien Suetons orientiert beschreibt sie meisterhaft *gesta et mores* des Frankenherrschers. Die *Vita Karoli Magni*, die als Lektüre auch in der Schule gelesen werden kann, ist - ergänzt um weitere historische Texte zu Karl - Gegenstand des Lektürekurses. Als erste Vorbereitung empfiehlt sich die Anschaffung des Reclam-Heftchens (RUB 1996).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14540

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Uhle

Thema: Persius, *Saturae*

Beginn: 17.10.2017, Ende: 06.02.2018

P 11.2 (neue Studienordnung) Vertiefungslektüre Dichtung

P 14.2 (alte Studienordnung) Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike oder der Frühen Neuzeit

Persius, *Saturae*

In den Satiren des Persius werden insbesondere moralphilosophische und literaturtheoretische Themen verhandelt. Wir werden voraussichtlich alle sechs Satiren lesen, übersetzen und diskutieren. Auf diese Weise sollen vertiefte Einblicke in die Gattung ‚Satire‘ insgesamt gewonnen werden.

Für die erste Sitzung sind die 14 Hinkjamben des Prologs gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: A. Persius Flaccus, *Saturarum liber*, ed. Walter Kißel, Berlin - New York (DeGruyter) 2007 (Bibliotheca Teubneriana).

Kommentar: Walter Kißel, Aulus Persius Flaccus, hg., übers. u. komm., Heidelberg (Winter) 1990.

Zur Einführung empfohlen: Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt (WGB) 2006, S. 97-107.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14541

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, JANJA SOLDO

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Soldo

Thema: Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z005,Riedl

Thema: Tacitus, Historien

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,Schröder

Thema: Livius

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Gruppe 01 (Soldo): Seneca, *Dialogi*

Gruppe 02 (Riedl): Tacitus, Historien

Wir werden uns in diesem Kurs vornehmlich mit den ersten drei Büchern der *Historien* beschäftigen, in denen Tacitus das Bürgerkriegsgeschehen des sog. Vierkaiserjahres 69 n. Chr., die rasche Abfolge der Kaiser Galba, Otho und Vitellius bis zum Sieg der Flavianer unter Vespasian beschreibt. Die genauere Betrachtung von zentralen Stellen innerhalb dieser Bücher wird Gelegenheit bieten, mit der nicht immer ganz einfachen, aber faszinierenden Sprache und Darstellungsweise sowie dem besonderen Stil des Tacitus näher vertraut zu werden. Auf genauer Übersetzung und Sprachbetrachtung wird daher ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Kurses liegen. Darüber hinaus wird uns die Lektüre die Möglichkeit geben, zu beobachten, wie meisterhaft Tacitus die Personen bzw. Kollektive charakterisiert und den Fortschritt des historischen Geschehens gestaltet. Sie sollten möglichst vor Semesterbeginn die Historien schon einmal auf Deutsch gelesen haben.

Textausgabe im Kurs: Cornelii Taciti libri qui supersunt, Bd. 2,1: Historiarum libri, ed. K. Wellesley Leipzig 1989.

Gruppe 3 (Schröder): Livius

Inhalt des Kurses soll sein, dass wir das erste Buch von Livius ganz auf Latein lesen und die Bücher 2-10 ergänzend auf Deutsch. Sie sollten möglichst schon vor Semesterbeginn mit der Lektüre in Übersetzung beginnen.

Wir verwenden die lat. Ausgabe von Ogilvie (Oxford). Während des Kurses ist dieser lat. Text verpflichtend. Sie finden die Ausgabe in der Institutsbibliothek.

Vorbereitung für die erste Sitzung: Übersetzen Sie schriftlich (!) Liv. 1,57-60 in korrektes Deutsch. Übersetzen Sie so, dass Sie den Sinn erkennbar treffen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14542

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Templum honoris* (1637)

Germania badet im Rhein, um die Blutspuren des Kriegs im deutschen Schicksalsstrom abzuwaschen. Die Rheintöchter, um sie geschart, schützen den schönen Leib der Entblößten. Da naht im Schilf ein frecher Eindringling, ein Actaeon! Wie wird es ihm gehen? Vater Rhein rollt die wasserblauen Augen und erkennt noch rechtzeitig: Der vermeintliche Störenfried ist der Genius des Römischen Reichs, der von der Königskronung in Regensburg zu sagen weiß. Dieser fürstliche Bote verdient eine Jause mit feinstem Lachs vom Rhein.

Wer hat diesen köstlichen Unsinn fabuliert? Ein Professor unserer Universität, die damals, 1637, noch in Ingolstadt war: Er war schon damals weithin bekannt und zehn Jahre später Deutschlands europaweit berühmtester Dichter: Jacobus Balde (1604-1668), ein Jesuit. Als Ende 1636 Ferdinand III. zur römischen König gekrönt wurde, die Vorstufe zur Kaiserkrönung, wollte das Jesuitenkollegium in der freien Reichsstadt Regensburg dem gekürten Habsburger in besonderer Weise huldigen. Und so beauftragte man mit der Abfassung der Festgabe eben den ingeniosen Dichter Balde, der auch sogleich zeigte, dass Fürstenlob und Auftragsdichtung nicht immer langweilig oder peinlich sein muss.

Dieses kaum bekannte Werk des Meisters soll also im Wintersemester gelesen werden, und dazu laden wir herzlich ein. Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon weit über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 437-490

Jacobus Balde, *Poemata*, 4 Bde., Köln 1660, dort Bd. 4, 433-486

über Camena. <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald4/jpg/s433.html>

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Digitalisat der Erstausgabe (1637) über BSB:

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10769277_00001.html?zoom=0.6500000000000000

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14544

WP Lat 7 Vertieftes Profilmodul Medialität Lateinischer Literatur

WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Kalischek

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Editionswissenschaft: Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe

Zahlreiche Texte der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind von den Forschung bisher kaum berücksichtigt worden, weil die Texte lediglich in den Handschriften selbst zur Verfügung stehen. Umso dringlicher stellt sich die Aufgabe, angemessene Formen der Edition zu entwickeln, die die Texte rasch und effizient zugänglich machen. Auf dem Hintergrund eines berühmten Aufsatzes des Germanisten Karl Stackmann, sollen Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe verstanden und grundsätzliche Fragen zur Edition lateinischer Texte des Spätmittelalters und der Frühneuzeit bedacht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 15.09.2017 - 20.09.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14549

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Wiener

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Vertiefungsvorlesung (Wiener): Herrscherlob und Invektive

In zentralen Texten der augusteischen, neronischen und flavischen Dichtung werden wir mit einem Lob des Princeps konfrontiert, das uns heute peinlich sacheint. Für die Panegyrik und die Invektive, die in der Rhetorik in einem komplementären Verhältnis zueinander stehen, sind Schemata entwickelt und damit Erwartungshaltungen beim Hörer ausgebildet, deren Erfüllung oder Nicht-Erfüllung in solchen Texten für die Interpretation und die Diskussion von Forschungspositionen eingesetzt werden sollen. Denn nicht nur direkte oder versteckte Kritik verdienen unser Interesse; auch panegyrische Texte erweisen sich als vielschichtig, und der Vorwurf der Speichelleckerei wird zu schnell ausgesprochen, ohne in Betracht zu ziehen, dass im Entwurf eines Idealbilds kein Ist-Zustand, sondern eine Sollanforderung formuliert ist, an die sich der Herrscher anpassen muss, wenn er das Lob für seine Person akzeptieren will.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13059

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

DR. CATHARINA BUSJAN, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR.

CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206, Führer

Thema: Nero in den Annalen des Tacitus

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., E 206, Wiener Busjan

Thema: Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die Syrias des Bargaeus

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Gruppe 01 (Führer): Nero in den Annalen des Tacitus

Mittwoch 10-12 Uhr

Erste Sitzung: 18.10.2017

Ziele und Schwerpunkte: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den Büchern 13-16 von Tacitus' *Annales* gelesen und diskutiert.

Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor, Werk, Zeit; zur literarischen Gattung; zum Nero-Bild in der antiken Literatur; Ergebnisse der neueren Forschung; Textüberlieferung; Nachwirkung u.a.).

Leistungsausweis: Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung der im Semesterprogramm vorgesehenen Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Führer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zur Hausarbeit ausgebaut werden.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (**obligatorisch**, Reader mit den Textstellen wird ins LSF gestellt):

P. Cornelii Taciti libri quae supersunt, tom. I: Ab excessu divi Augusti, ed. H. Heubner, 2. verb. Auflage (Stuttgart/Leipzig 1994).

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Stephan Schmal, Tacitus (Heildesheim 2005).

Gruppe 02 (Busjan/Wiener): Der Kreuzzug im Epos: Tasso und die Syrias des Bargaeus

Zeitgleich zu Tassos *Gerusalemme liberata* arbeitete Petrus Bargaeus an seinem lateinischen Epos *Syrias*, das die Geschichte des Ersten Kreuzzugs in eine vergilische Form bringen sollte. Im Seminar wollen wir im kontrastiven Vergleich die beiden doch sehr unterschiedlichen Arten des epischen Erzählens erkunden: Wie wirkt sich das epische Erzählparadigma in der antiken Tradition auf die Stoffauswahl, die Figurenkonstellation und Szenengestaltung der *Syrias* aus? Was darf und soll dagegen Tasso im Romanzo so ganz anders machen?

Ein Reader für die Textvergleiche wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Für Latinisten setze ich voraus, dass Sie den Aufbau der *Aeneis* (auch der zweiten Hälfte!) für den Vergleich präsent haben: Hier wäre eine günstige Gelegenheit, Vergils Epos auf Deutsch einmal am Stück durchzulesen!

Zur Einführung für die erste Sitzung bitte lesen: Ludwig Braun: *Ancilla Calliopeae*. Ein Repertorium der neulateinischen Epik Frankreichs (1500–1700), Leiden/Boston 2007, 155–167.

Vgl. auch: Peter Orth: Papst Urbans II. Kreuzzugsrede in Clermont bei lateinischen Schriftstellern des 15. und 16. Jahrhunderts, in: D. Bauer, K. Herbers und N. Jasperts (Hg.): *Jerusalem im Hoch- und Spätmittelalter*, Frankfurt/New York 2001, 367–405, bes. 391–399.

Wir würden uns freuen, wenn sich für dieses Seminar auch Interessenten aus dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich und dem Masterstudiengang Italienstudien anmelden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2017 - 20.09.2017,
Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018
Belegnummer: 14543

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merke

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14566

Vorbereitungskurse auf das Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU104,Casolari-Sonders

Beginn: 18.10.2017, Ende: 09.02.2018

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14456 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Casolari, Montag 9-10 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13097

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 111,Rieger

Beginn: 16.10.2017, Ende: 07.02.2018

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14457 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13102

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113,Rieger

Beginn: 18.10.2017, Ende: 07.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14503

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mo 9-10 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Casolari-Sonders

Beginn: 16.10.2017, Ende: 05.02.2018

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das

Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14504

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Henke

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14524

DR. ANNAMARIA PERI

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Peri

Thema: Platon, *Lysis*

Beginn: 19.10.2017, Ende: 08.02.2018

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II (Peri): Platon, *Lysis*

Der platonische Dialog *Lysis* oder *Über die Freundschaft* ist durch dramatische Lebhaftigkeit und Frische des Stils gekennzeichnet. Sein Thema bietet zudem die Gelegenheit für Vergleiche mit anderen Autoren der westlichen philosophischen Tradition, wie Aristoteles (*Nikomachische Ethik*), Cicero (*De amicitia*) oder Voltaire (*Philosophisches Wörterbuch* s.v. Freundschaft).

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung *Lys.* 203a-204c vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 14525

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 007, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13048

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., D Z001,Merke

Beginn: 16.10.2017, Ende: 09.02.2018

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.09.2017 - 10.10.2017, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2017 12:00:00 - 12.01.2018

Belegnummer: 13049